GEBIETE DER MARINE: WESTBORNEO



Aufdrucke von Pontianak für das Gebiet von Westborneo:

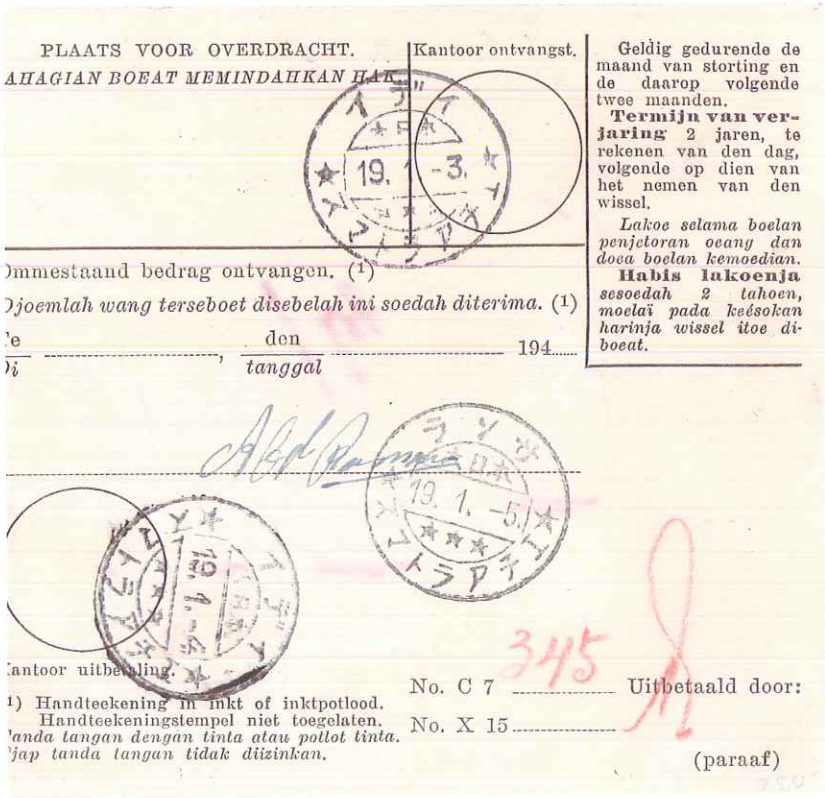
Aufdruck eines besonders grossen Ankers mit den drei Zeichen für "Dai Nippon" von rechts nach links.

1943 (8. Februar) = 8.2.03 Sumera Kalender. Eingeschriebener Brief von Pontianak.

BESETZUNGSAUSGABE MALAYA IN SUMATRA GEBRAUCHT

1943 (18. Dezember) Überweisung von 100 Gld (Roepiah) von Aceh-Koetaradja nach Katakana.
Quittung und Bürostempel auf der Rückseite.
Sehr ungewöhnlich ist die Zensurierung des Überweisungsformular (vorderseitige Zensurstempel).
Mischfrankatur: 30 sen (japanisch) und 10 sen (jap.Besetzung von Malaya).





K18 38

INTERNIERUNG DER DEUTSCHEN

Alle Personen deutscher Nationalität wurden interniert, auch die Missionare.
1941 (30. Mai) Brief eines deutschen protestantischen Missionars im Koatatjane Camp Allasvallei an seine Frau im Schutzcamp Raja.
1941 (3. Juli) Brief der Frau im SChutz-Camp an ihren Mann im Internierungscamp in Kotatjane.



Gestern Handballspiel, für ein Zeichen meiner ausgezeichneten Ge- sundheit. So viel für heute. Ihres treuen Ohut befohlen Ihr treuer Liebe Brief

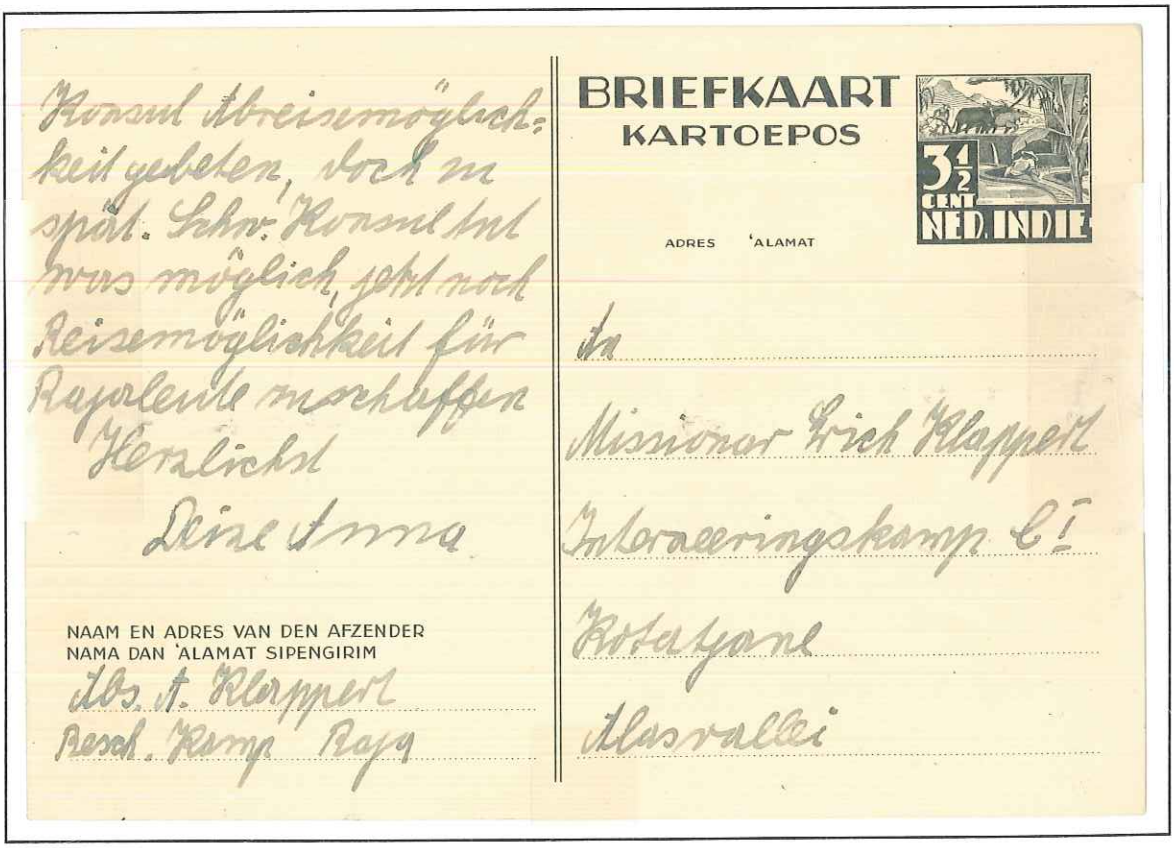
BRIEFKAART
KARTOEPOS

3½ CENT NED. INDIE

ADRES 'ALAMAT

Frau Anna Klappert
Beschermingskamp
te Raja
Oosthoek v. Sumatra
P.P. Kabantjahe!

NAAM EN ADRES VAN DEN AFZENDER
NAMA DAN 'ALAMAT SIPENGIRIM
Klappert Herzerk.
Allasvallei
Koetatjane



Konsul Abreisemöglich- keit gebeten, doch zu spät. Schr: Konsul tut was möglich, jetzt noch Reisemöglichkeit für Rayaleute machen hoffen
Herzlichst
Deine Anna

BRIEFKAART
KARTOEPOS

3½ CENT NED. INDIE

ADRES 'ALAMAT

An
Missionar Erich Klappert
Interneeringskamp C I
Koetatjane
Allasvallei

NAAM EN ADRES VAN DEN AFZENDER
NAMA DAN 'ALAMAT SIPENGIRIM
Ds. E. Klappert
Besch. Kamp Raja

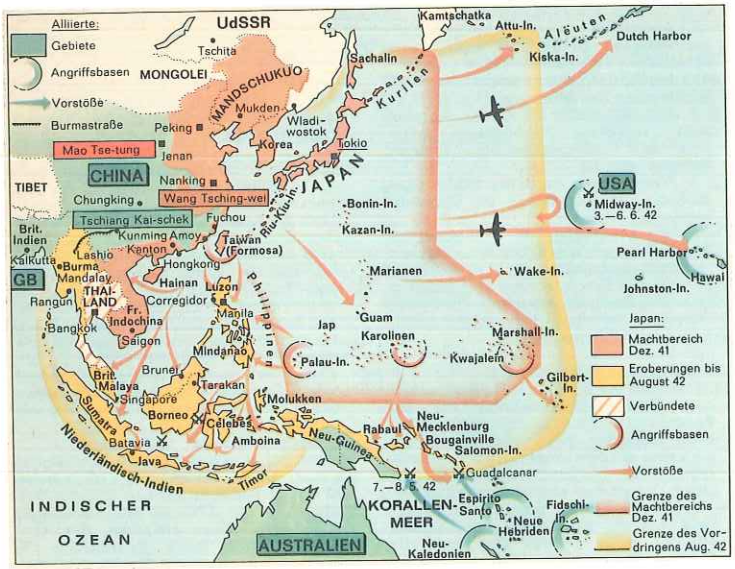
EINSTELLUNG DER PSTVERBINDUNGEN 1941



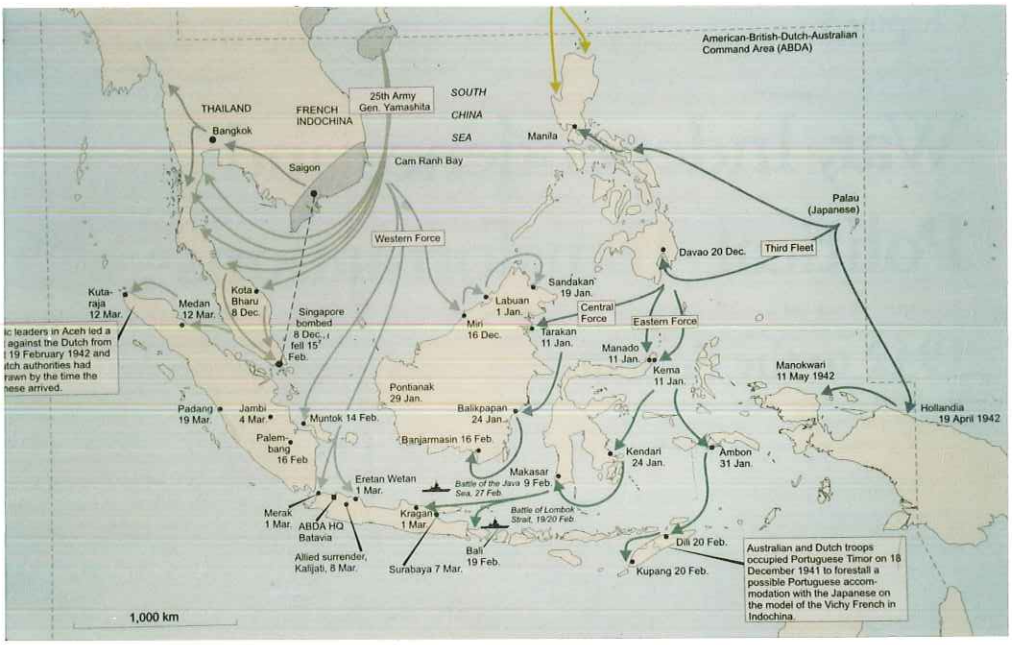
1941 (21. Oktober) Flugpostbrief von Manchester England nach Surabaya, Java.
Infolge der Kriegshandlungen in Malaya (Singapur) wurde die Postverbindung mit Niederländisch Indien unterbrochen. Der Brief entsprechend gekennzeichnet und zurück an den Absender gesandt (unter Rückerstattung des Portos).
Stempel "Postage refunded".

JAPANS ÜBERFALL UND BESETZUNG 1945

Der japanische Überfall und anschliessende Besetzung von Malaya, den Philippinen, von Brunei und niederländisch Indiens wurde mit der Vernichtung der US Flotte in Pearl Harbour eingeleitet. Als Ausgangsbasis dienten die Palau Inselgruppe und die Karolinen.



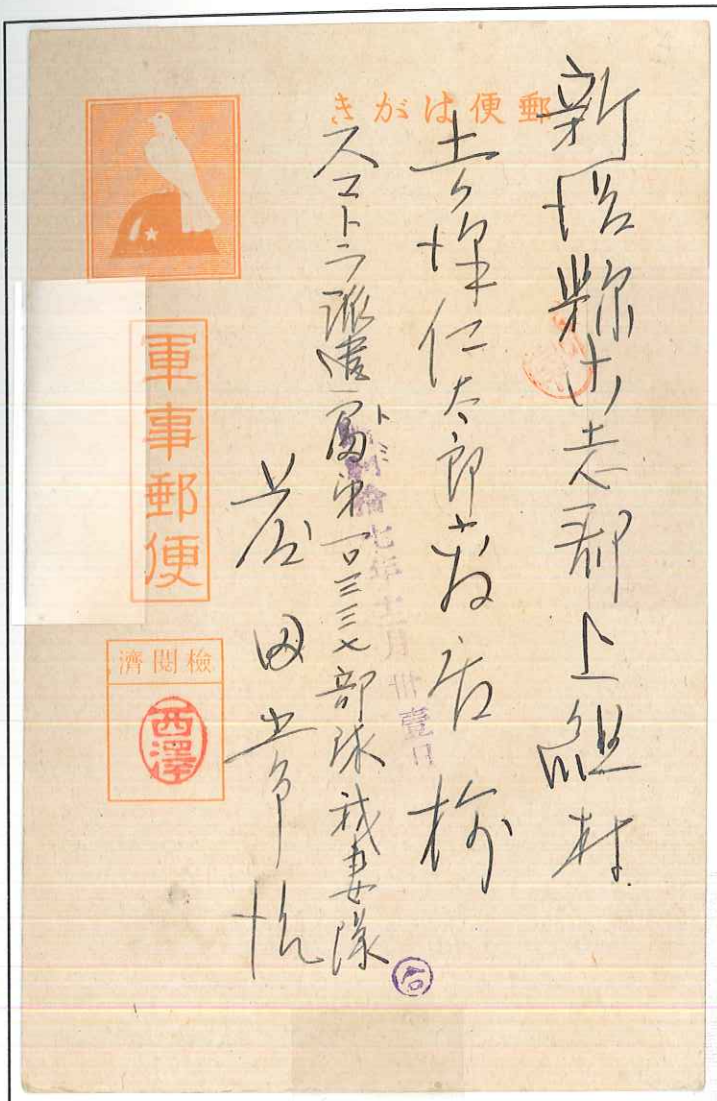
Die Besetzung Niederländisch Indiens begann Anfangs Januar 1942 und beschränkte sich vorerst auf Küstenstädte, strategische Punkte und die wichtigsten Verwaltungszentren. Am 8. März 1942 kapitulierte Holland; Niederländisch Indien wurde den Japanern übergeben. Die Besetzung zog sich noch bis in den Mai 1942 hin. Mit der Beseitigung der Europäer von allen Führungspositionen verschafften sich die Japaner Sympathien bei den Indonesiern.

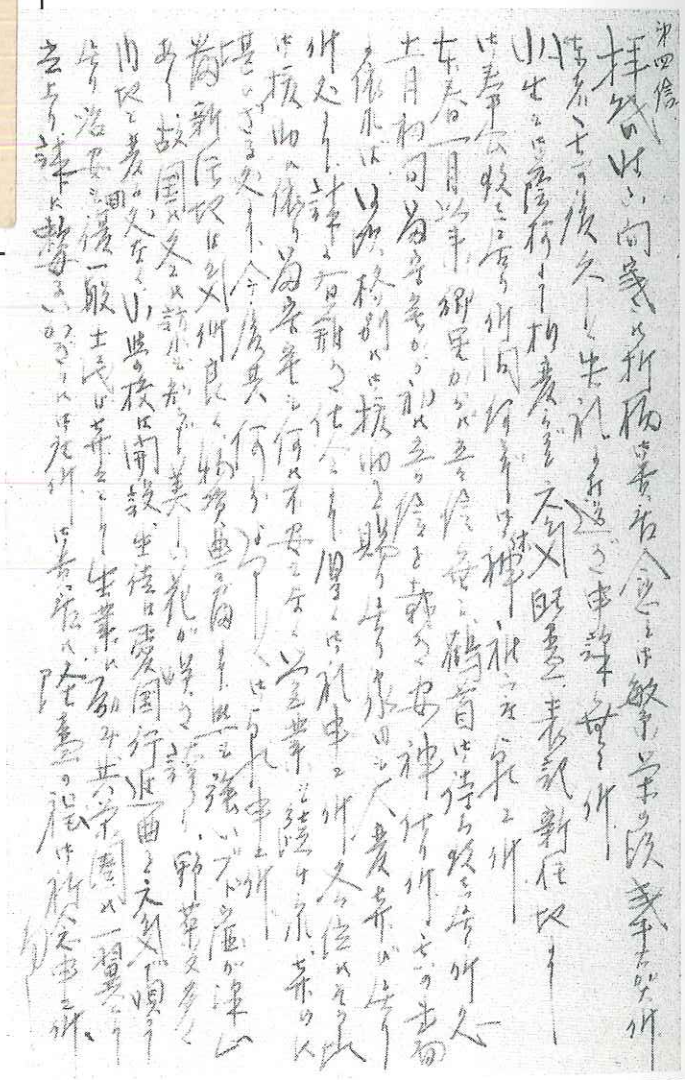


Der Osten ("Groote Osten" mit Borneo, Celebes, Sunda Inseln) blieb während der Besetzungszeit Frontgebiet und wurde der japanischen Marine unterstellt.
Java und Sumatra blieben abseits des Kriegsgeschehens und wurden durch die 25. Armee bzw durch die 17. Armee gesondert verwaltet und wirtschaftlich ausgebeutet.

JAPANS ÜBERFALL UND BESETZUNG 1942

Japanische Militärpostkarte von Sumatra, geschrieben während des Überfalls und Besetzung der Insel Sumatra.





JAPANISCHE MARKEN IN SUMATRA GEBRAUCHT

Die folgenden japanischen Briefmarken wurden von der Militärverwaltung in Sumatra eingeführt und konnten auch ohne einen Aufdruck verwendet werden.

2 Sen Feldherr Maresuke Nogi, 1849-1912.
4 und 5 Sen Admiral Heihachiro Togo, 1847-1934.



Verschiedene Darstellungen aus Geschichte, Wirtschaft und Kultur Japans







K18 25

JAPANISCHE MARKEN IN SUMATRA GEBRAUCHT

Die japanischen Briefmarken ohne Aufdruck wurden meist als Unterlage für den Abdruck von Sonderstempeln verwendet - ohne Beförderungsabsicht. Zwei verschiedene Sonderstempel vom 17. 12. 8 (= 8. Dezember 1942) und 18. 12. 8 (=8. Dezember 1943) zum Tag der Armee. In Sumatra gebräuchlicher Syowa Kalender in der Reihenfolge Jahr - Monat - Tag.







K18 26

NIEDERLÄNDISCH INDIEN POSTKARKEN IN SUMATRA GEBRAUCHT

1942 (8. Dezember) Sonderstempel zum Tag der Armee unter Verwendung der vorgefundenen Postkarten von Niederländisch Indien.
(Syowa Kalender mit umgestellter Reihenfolge des Datums: Jahr - Monat - Tag).
Diese Sonderstempel kommen auf Bedarfspost kaum vor.



K18 27

NIEDERLÄNDISCH INDIEN MARKEN IN SUMATRA GEBRAUCHT

Anders als auf Java war die Verwendung kolonialer Wertzeichen auf Sumatra ohne Aufdruck nicht vorgesehen.
1943 (10. März) = 18. 3. 10 von der Zensur geöffneter Inlandbrief von Membang Moeda nach Tandjoeng Balai.
1943 (13. März) = 18. 3. 13 Zensurierter Brief von Pematang Siantar nach Tandjoeng Balai. Mit Sonderstempel.



K18 29

BESETZUNGSAUSGABE MALAYA IN SUMATRA GEBRAUCHT

Am 7. Dezember 1941 überfiel Japan die US Flotte in Pearl Harbour und tags darauf folgte die Kriegserklärung der USA an Japan. Gleichzeitig wurde Songapore angegriffen.
Mit dem Fall von Singapore war Malaya in japanischer Hand; es folgte die Eroberung von Niederländisch Indien.
Einige der für Malaya ausgegebenen Briefmarkenprovisorien (Handstempel und Aufdrucke) wurden anfänglich im Norden von Sumatra ebenfalls verwendet. Später beschränkte sich die Verwendung auf die vor Singapore liegende - aber zu Indonesien gehörende - Inselgruppe Riau.





Der Aufdruck "2602" ist die Jahreszahl 1942 nach dem Sumera Kalender.
Die Japaner verwendeten in der Zeit des Krieges zwei verschiedene Kalender, wobei in Sumatra die Verwendung des Syowa Kalenders vorherrschend war.

Mit einer Briefmarke zu 10 cent der japanischen Besetzung von Malaya auf einem Dienstbrief von Medan (an der Ostküste von Sumatra) innerhalb Sumatras gebraucht. Der Umschlag selbst wurde aus Materialverknappung von Hand hergestellt. Alle Post wurde zesnuriert.



K18 35

LOKALAUSGABE FÜR NORDSUMATRA

Einzeiliger Aufdruck "Dai Nippon" (= Grossjapan) in kleinen Schriftzeichen.
(Aufdruck Typ 1) Verwendung ausschliesslich in der Provinz Ostküste Sumatra



1943 (13. April)Handgefertiger Umschlag für Dienstbrief von Medan innerhalb Sumatras gebraucht.
Gebühr 10 cent, japanische Zensur.
Der ursprünglich zweisprachige "Dienst"-Stempel wurde so modifiziert, dass der niederländische Teil unleserlich wurde. Die holländische Sprache wurde radikal ausgemerzt: es war verboten sie zu verwenden.



K18 40

LOKALAUSGABE FÜR NORDSUMATRA

Einzeiliger Aufdruck "Dai Nippon" (= Grossjapan) nun in grösseren Schriftzeichen.
(Aufdruck Typ 1A) Verwendung im Norden von Sumatra,
in den Provinzen Ostküste, Atjeh und Tapanoeli:



1943 (9. Juli) Handgefertiger eingeschriebener Umschlag für Dienstbrief von Medan innerhalb Sumatras.
Inlandbrief Gebühr 10 cent und Einschreibgebühr 25 cent (didaftarkan = eingeschrieben).
japanische Zensur.



K18 41

LOKALAUSGABE FÜR NORDSUMATRA

In den drei nördlichen Provinzen Sumatras wurde eine Anzahl niederländisch indischer Frei- und Portomarken mit dem gleichen Aufdruck "Dai Nippon" (Grossjapan) jedoch im Rahmen versehen. Diese Type 2 unterscheidet sich von den ähnlichen Typen 3 und 4 durch Grösse und Stellugnen der japanischen Schriftzeichen. Verwendung in Atjeh (1), Ostküste (2) und Tapanoeli (3).



Aufdruck auf Freimarken Pflügender Bauer (mit und ohne Wasserzeichen) in schwarz, rot und violett.



Aufdruck auf Portomarken. Die Portomarken wurden während der Besetzung wie Freimarken verwendet.



Aufdruck auf der Flugpostmarek zu 30 cent.



K18 44

LOKALAUSGABE FÜR NORDSUMATRA

Aufdruck auf Freimarken Pflügender Bauer mit Wasserzeichen
(vereinzelt waren auch noch Marken ohne Wasserzeichen auf den Postüros)
Der Aufdruck erfolgte in schwarz, rot und violett.











K18 45

LOKALAUSGABE FÜR NORDSUMATRA

Aufdruck auf Freimarken Tänzer von 1941
mit gleichem Aufdruck im Kästchen schwarz, rot und violett.







Der Aufdruck war waagrecht über "Nederlandsch Indië" vorgesehen,
doch wurde dieser auch schräg aufgebracht.





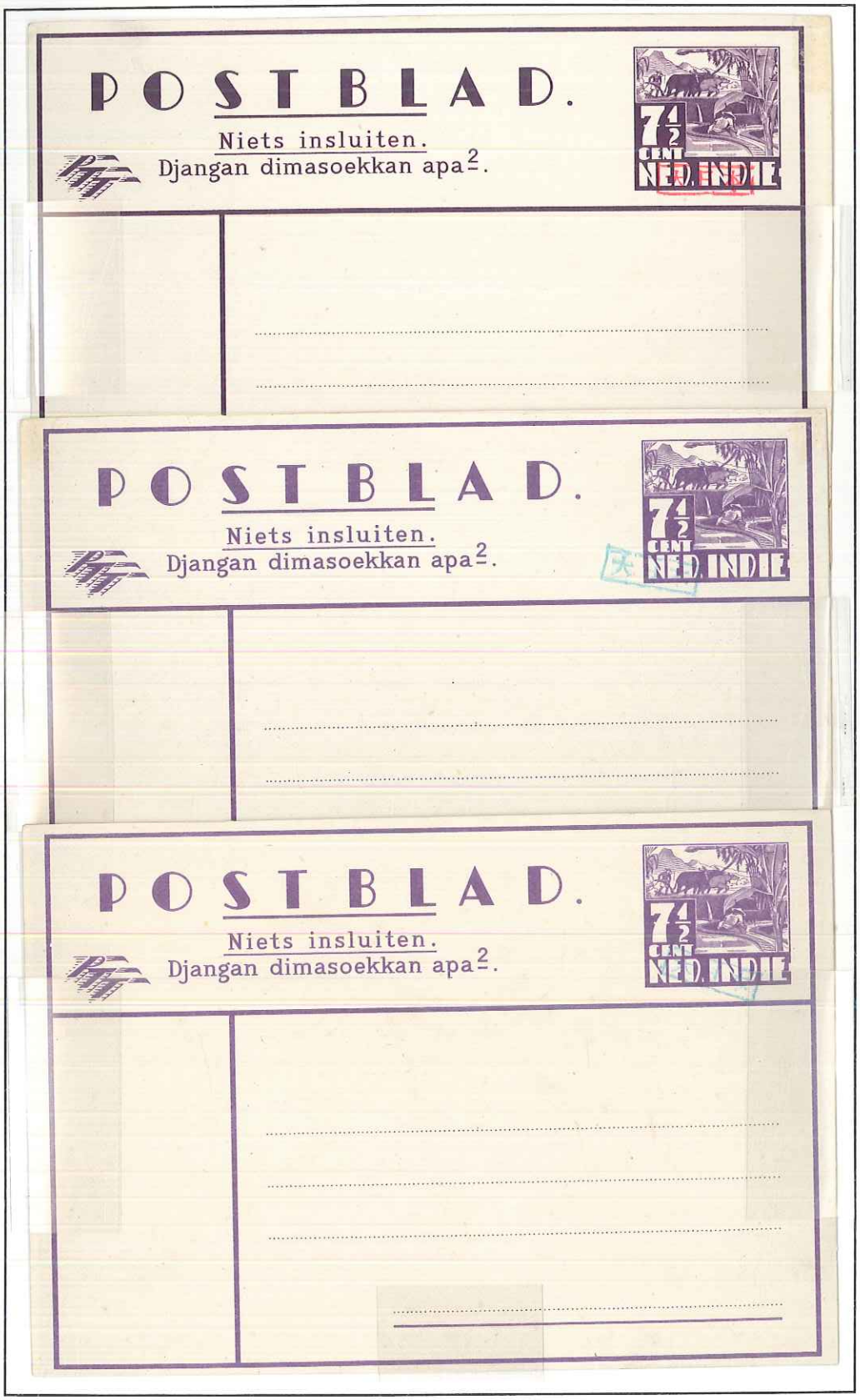


Hansdstempelaufdruck auf der Zifferzeichnung zu 5 cent.
Die Ausgabe mit Bild der Königin war in Sumatra grundsätzlich nicht verboten,
jedoch wurden diese nur zurückhaltend verwendet. In Java verbot die dortige
Militärverwaltung die Verwendung aller Briefmarken mit Bild der Königin.



LOKALAUSGABE FÜR NORDSUMATRA

Handstempelaufdruck "Dai Nippon" im Kästchen in rot, grün oder schwarz
auf den Inland-Faltbriefen zu 7½ cent von Niederländisch Indien.
Verwendung in den drei Nordprovinzen (Atjeh, Ostküste und Tapanoeli)
sowie möglicherweise auch in Benkulen (7) und Palembang (8).



K18 47

LOKALAUSGABE FÜR WESTSUMATRA

Grosser Aufdruck von vier Zeichen, Gesamtgrösse ca 25 x 7 mm.
1943 (18. September) (Syowa Kalender = 18. 9. 18) Zahlungsanweisung von 4.95 Rupiah
von Padang nach Sawahlunto. Rückseite Empfangsbestätigung vom Empfänger in Sawahlunto
vom 28. September 1943 (Syowa Kalender = 18. 9. 28). Roter Zensurstempel (auch für Überweisungen!).





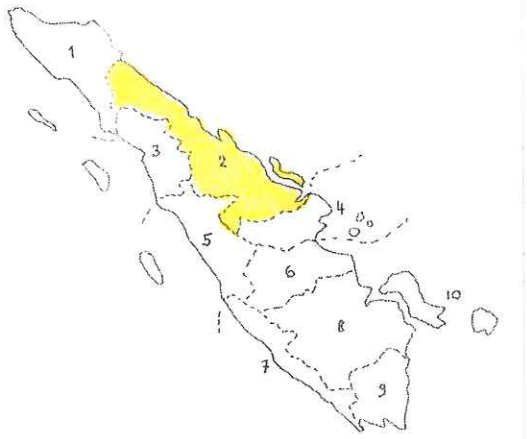
Verwendung nur lokal
an der Westküste von Sumatra:
Residentie Westsumatra.



LOKALAUSGABE FÜR NORDSUMATRA

Ein besonderer Aufdruck (auf wenigen Werten Niederländisch Indiens) erfolgte ausschliesslich für Postbüros in der Provinz Ostküste (2).
"Dai Nippon" ist mit wellenförmigen Linien eingefasst.





1943 Dienstbrief ("Dinis") einer Behörde von Medan, verwendet in Sumatra.
Briefgebühr 10 cent. mit einem Paar dieser provisorischen Ausgabe gedeckt.



K18 50

LOKALAUSGABE FÜR BANGKA UND BILLITON

Lokalausgabe für die Provinz Bangka und Billiton: Inseln zwischen Sumatra und Borneo.
Handstempel Aufdruck: "Briefmarke der Militär-Administration" in violett oder rot.



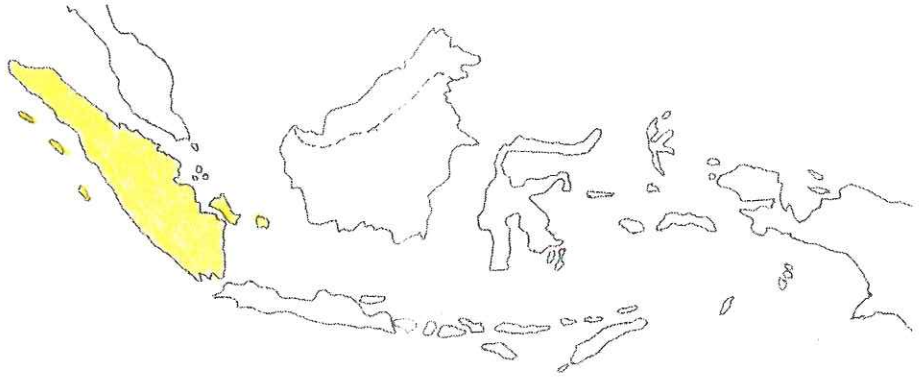
1943 (25. März) Brief von Soengeiliat, Hauptort auf der Insel Bangka nach Tokio, Japan.
Auslandbrief Gebühr 15 cent.



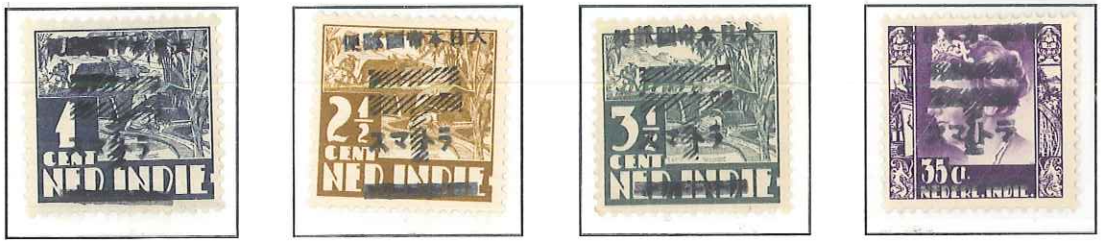
K18 53

SUMATRA EINHEITLICHER HANDSTEMPEL

1944 verfügte die Militäradministration von Sumatra eine einheitliche Form des Aufdruckes:
Ein Handstempel mit einem grob schraffierten "T" mit Doppelbalken für ganz Sumatra.



Aufdruck auf Freimarken mit Wasserzeichen Ringe, einige auch noch ohne Wasserzeichen (3½ cent).



Der Aufdruck variiert zwischen sauber und stark verkleckst.





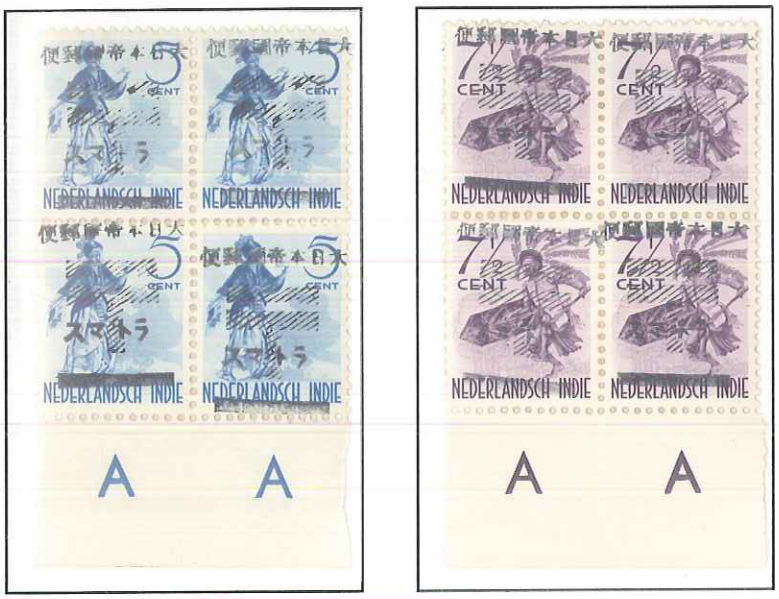
K18 61

SUMATRA EINHEITLICHER HANDSTEMPEL

1944 Handstempelaufdruck auf der niederländisch-indischen Ausgabe "Tänzer".
Oben mit Inschrift in Japanisch und zwar in beiden Richtungen vorkommend:
"Postdienst des Grossjapanischen Kaiserreichs"
(Schrift von links nach rechts und umgekehrt geschrieben!)
Unten im Bereich des "T" in japanischen Zeichen "Sumatra".



Die vorhandenen Bögen waren bereits zu Schlaterbögen geschnitten.
Doch wurden auch Druckbögen, die noch nicht zu Schalterbögen
zertrennt waren überdruckt und an den Schaltern ausgegeben.





SUMATRA EINHEITLICHER HANDSTEMPEL

Der Handstempel (links) wurde vom Maschinenaufdruck (rechts) abgelöst.
Kennzeichnung grobe oder enge Schraffierung des "T" und Dicke des unteren Balkens.
Der obere Text beim Maschinendruck läuft immer von rechts nach links.

Beim Maschinenaufdruck wurden teils auch Bögen überdruckt, die bereits eine Lokalaufstempelung aufwies, wie beispielsweise die 5 cent Marke (mit einem vorhandenen Aufdruck der Ostküste).







Handstempelaufdruck mit Gefälligkeitsabstempelung: Der Handstempel war auch nach Einführung des maschinellen Überdruckens noch in Gebrauch: Einzelmarken konnten bei der Post zur "Umschreibung" eingereicht werden.
Die vorliegende Gefälligkeitsabstempelung stammt vom 25. August 1945, kurz nach der einseitigen Unabhängigkeitserklärung der selbsternannten Regierung unter Japans Oberhoheit.



K 18 65

SUMATRA EINHEITLICHER AUFDRUCK

1944 Definitiver Maschinenaufdruck auf Freimarken
mit Wasserzeichen Ringe, selten ohne Wasserzeichen.



Der Maschinenaufdruck ist - im Gegensatz zum Handstempel - gleichmässig ausgerichtet.



Freimarke 10 cent verwendet in Nordsumatra vom 27. Juli 1944
Stempelangabe im Syowa Kalender: 1944 = Jahr 19.



SUMATRA EINHEITLICHER AUFDRUCK

1944 Definitiver Maschinenaufdruck für ganz Sumatra auf der kurz vor dem japanischen Überfall hergestellten Briefmarken mit Bild der Königin Wilhelmina.





Gelegentliche Spuren des Abdruckes von Druckcliché-Ränder (oben) und stark verschobener Aufdruck (unten).



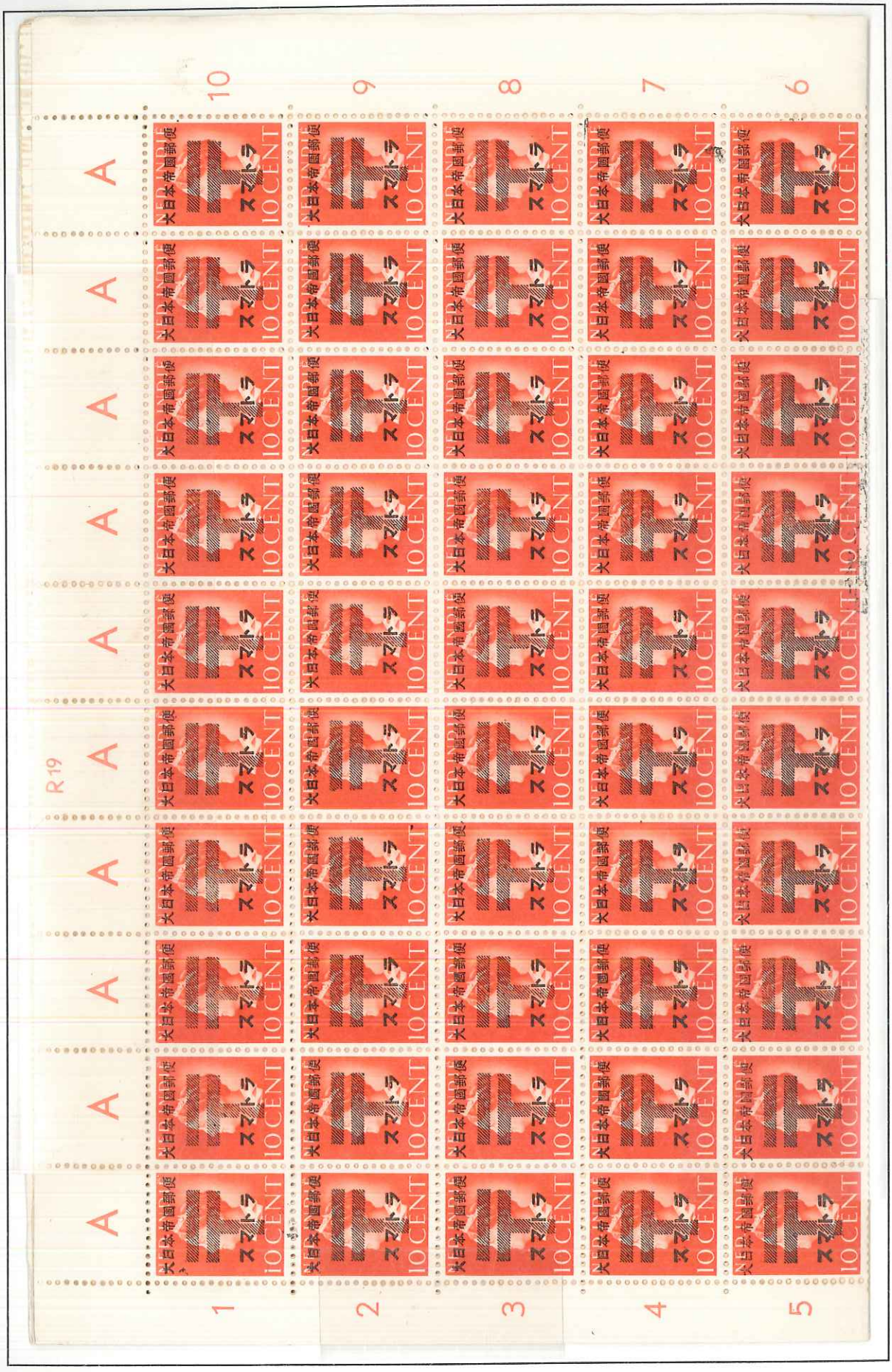


SUMATRA EINHEITLICHER AUFDRUCK



Bogenteil aus einem von den Japanern erbeuteten Druckbögen (Mittelteil noch nicht zu Schalterbögen zertrennt). Diese Druckbögen wurden überdruckt und gelangten offenbar so an die Postbüros in Sumatra.
(Kompletter Bogen - zweimal gefalteet - auf der folgenden Seite).

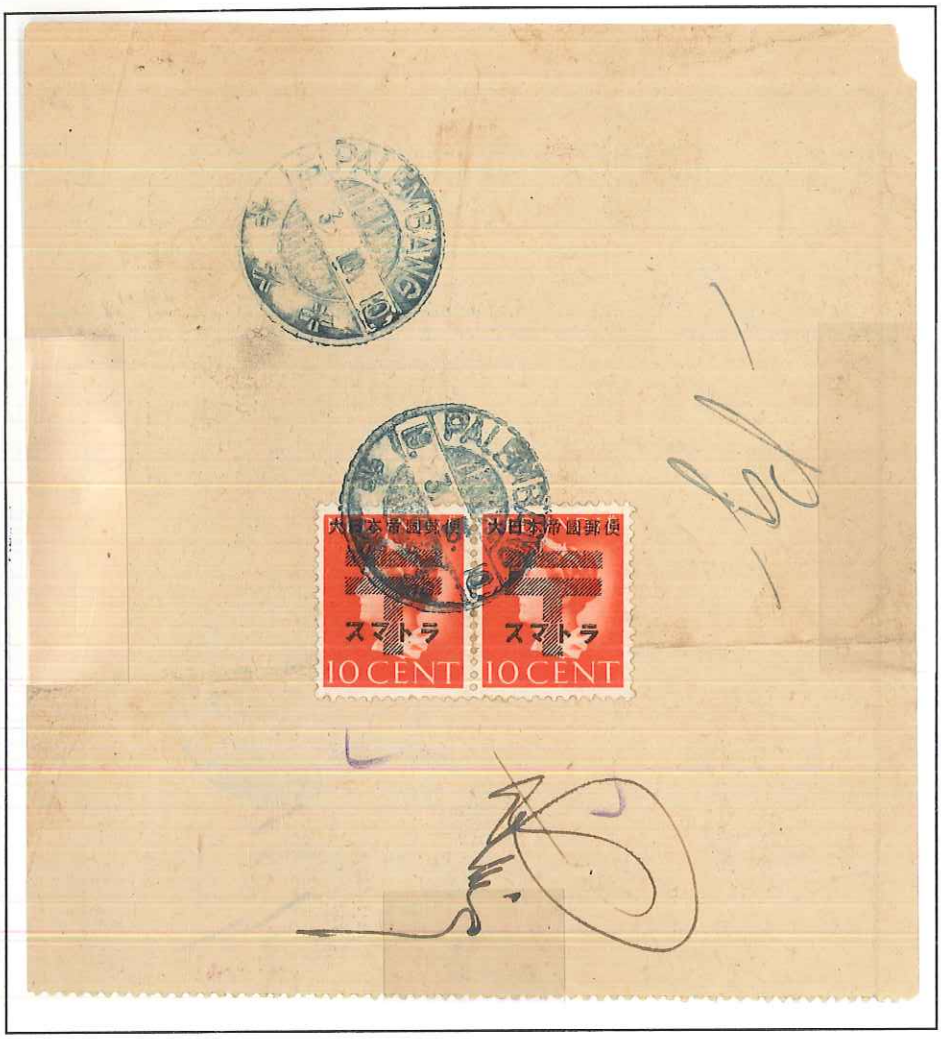
SUMATRA EINHEITLICHER AUFDRUCK

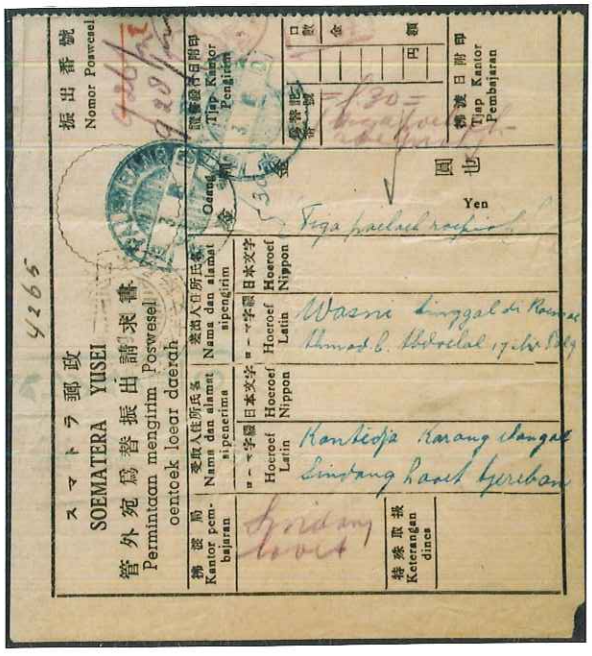


K18 74

SUMATRA EINHEITLICHER AUFDRUCK

1944 (6. März) Überweisung von 30 Rupiah:
Formular von Palembang in Sumatra nach Tjerebon (heute Cirebon) auf Java.
Das Formular ist zweisprachig mit japanischen und indonesischen Schriftzeichen (hoeroef) gedruckt.
Rückseite: zu überweisender Betrag (oeang), Absender (sipengirim) und Adressat (sipenerima).





SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

Eine definitive Ausgabe erschien für jede der drei Regionen Indonesiens:
Die Ausgabe für Sumatra war nur in Sumatra im Bereich der Militäradministration gültig.



1943 (1. Mai und 1. August) Definitive Ausgabe für Sumatra:
Ansichten aus Sumatra.







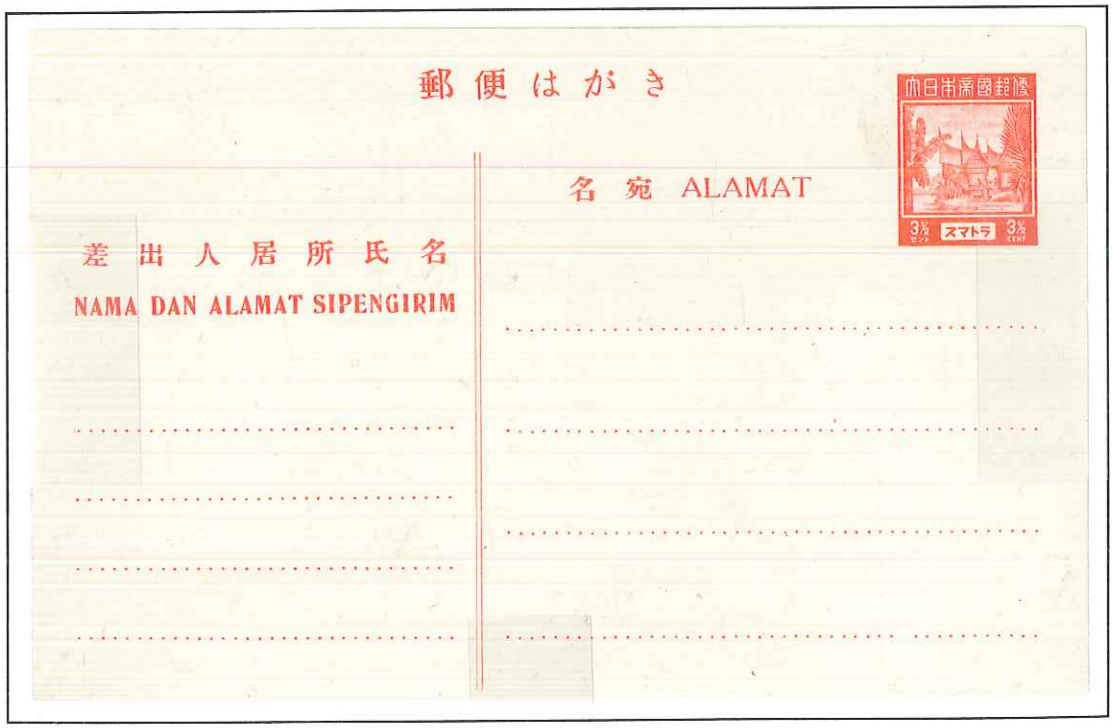
K18 80

SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

1943 (1. Mai und 1. August) Definitive Ausgabe für Sumatra.
Inlandpostkarte 3½ Sen, Inlandbrief 10 Sen.



Postkarte für das Inland zu 3½ Sen (Auslandpostkarten gab es keine, der Postverkehr mit dem Ausland war weitgehend gesperrt).



SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

1943 Definitive Ausgabe für die Militäradministration Sumatra:
1943 (1. Mai) Werte für Postkarten und Briefverkehr im Inland (3½ und 10 sen).
1943 (1. August) Ausgabe der übrigen Werte nach Lockerung der Postbeschränkungen.















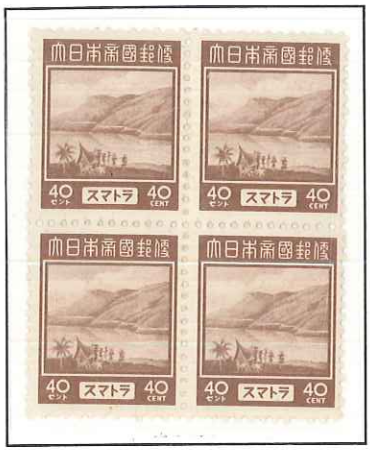




SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

1943 (1. Mai und 1. August) Definitive Ausgabe für Sumatra (Fortsetzung).







1945 (23. März) = 20. 3. 23 nach Syowa Kalender: Doppelgewichtiger Brief des Pathologischen Institutes von Medan an das Spital in Membang Moeda (Roemah Sakit = Spital).
Die holländische Absenderangabe musste gemäss Weisung der Militärverwaltung mit dem japanischen und malayischen Text überstempelt oder überklebt werden.



SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

Ganzer 100er Bogen der 1 cent Marke (in der Mitte gefaltet).



K18 84

SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

Ganzer 100er Bogen der 3 cent Marke (in der Mitte gefaltet).



K18 85

SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

Untere Hälfte des 100er Bogen der 30 cent Marke.



K18 86

SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

1944 (11. September) = 19.9.11 Syowa Kalender. Inlandpostkarte von Medan nach Tandjung Balei, Sumatra. Die Absenderadresse war obligatorisch. Als Alamat sipengirim (=Absenderadresse) wurde angegeben: "Schaffner (Swiss) Limapoeloeh" = Schaffner (Schweizer) 50, was offenbar toleriert wurde.



1945 (8. Mai) als 8.5.17 angegeben, was dem Syowa-kalender in europäischer Reihenfolge entsprach. Brief von Kisaran nach Tandjoeng Balei. Absenderadresse ist eine ehemalige Holländisch-Amerikanische Plantage, die von den Japanern konfisziert wurde. Der Brief wurde geöffnet und zensuriert.



SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

1944 (9. August) = 19.8.9. Zensurierter Brief von der Eisfabrik Pemantar Siantar nach Tandjung Balei.
1944 (11. August) = 19.8.11. Zensurierter Brief vom Spital in Poelau Radja nach Tandjung Balei.
Briefgebühr innerhalb Sumatra 10 cent.



K18 89

SUMATRA DEFINITIVE AUSGABE

1944 (22. Dezember) = 19.12.22 nach Syowa Kalender.
Eingeschriebener Brief von Tandjung Balei nach Pematang Siantar (Sumatra).
Der Brief wurdevon der japanischen Zensur geöffnet und wieder verschlossen.
Der Verschlussstreifen ist zweisprachig Malayisch (vorn) und Japanisch (hinten):
"diperiksa" = geöffnet.
Rückseite Auslieferungsstempel von Pematang Siantar vom 27. Dezember 1944
(= 19.12.27 Syowa Kalender, Stempel nur mit japanischen Schriftzeichen).
Interessanterweise wurden noch Einschreibzettel aus der Kolonialzeit verwendet.



K18 91

JAVA UND MADURA BRIEFMARKENAUSGABEN

Auf Java und Madura wurden die niederländisch-indischen Briefmarken weiter kohne Aufdruck verwendet bis eigens für den Bereich Java geschaffene Ausgaben zur Verfügung standen.



1943 (9. März) Sonderausgabe zum Jahresjubiläum der Besetzung von Java.



1943 (3. August) Zensurierter Brief von Semarang (Mitteljava) nach Tandjung Balei (Sumatra). Der Absender war ein Chinese und schrieb den Text zweisprachig. Java verwendete den Sumera-Kalender (1943 = 2603 oder das Jahr 3).



JAVA UND MADURA BRIEFMARKENAUSGABEN

1943 (ab April) Freiamrkenausgabe für Java und Madura:
Einheimische Darstellungen:
Tänzerin, Wayang Figur, Detail vom Borodur Tempel,
Wasserbüffel und terrassiertes Reisfeld.



1943 (1. Juni) Freimarken Ergänzungswerte.



1943 (April) Sonderausgabe: Postsparbak unter japanischer Verwaltung gegründet.
Die Werte zu 3½ und 10 sen waren anfänglich die einzigen Werte, die praktisch
brauchbar waren, sie stellten die Postkarten und Briefgebühr im Inland dar.



JAVA UND MADURA POSTKARTENAUSGABEN

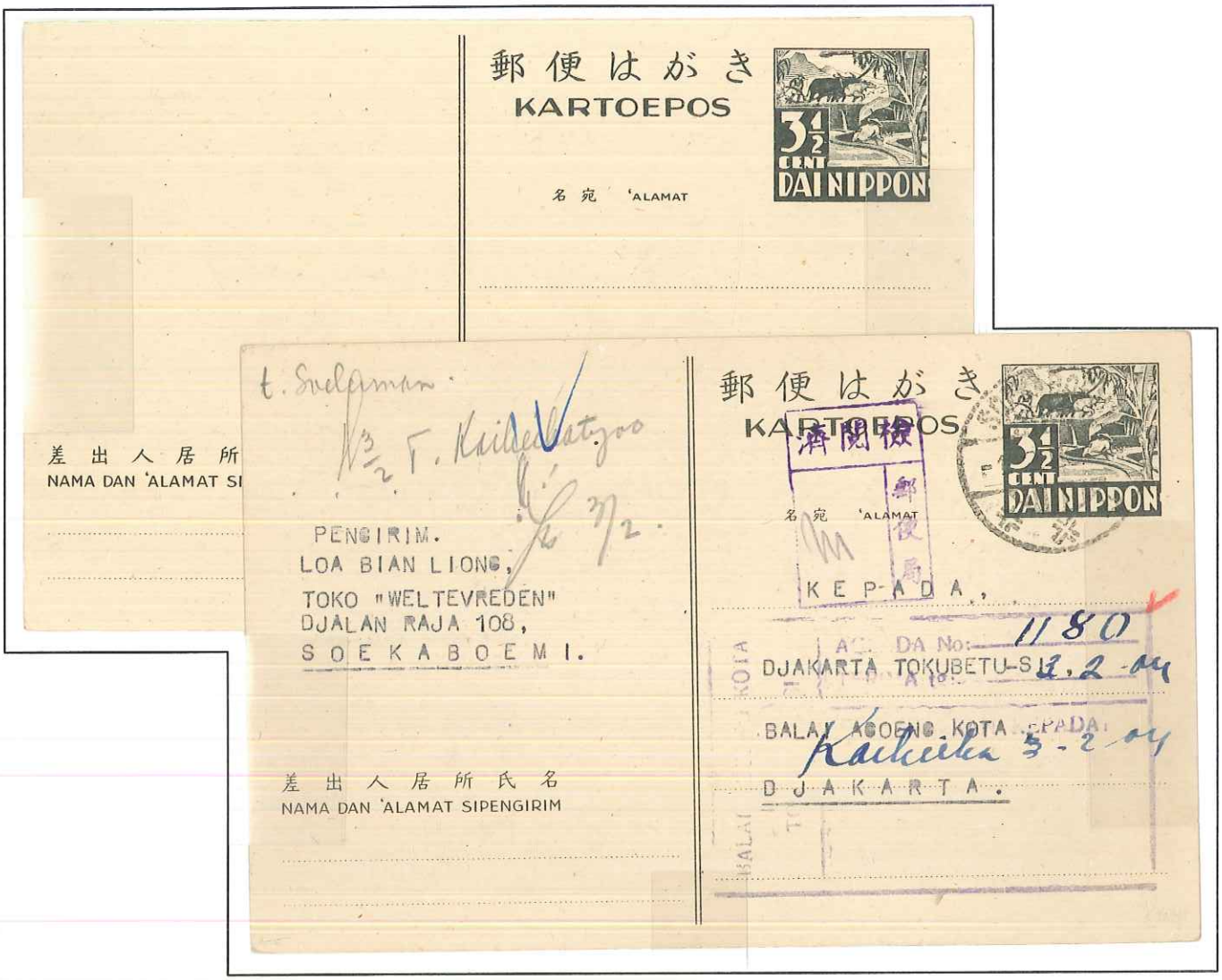
1943 Postkarte mit Wertstempel "Dai Nippon" und im grösseren Format 147 x 105 mm.
Zusammengeklebter Karton: vorn braungrau und Rückseite weiss.

1943 (14. Dezember) Postkarte von Tjirebon nach Kediri (innerhalb Java).
Sumera Kalender: Jahr 03 = 2603 = 1943. Vorderseitig Zensurstempel.



JAVA UND MADURA POSTKARTENAUSGABEN

1943 Postkarte zu 3½ sen auf rahmfarben durchgefärbten Karton im kleineren Format 140 x 90 mm.
Diese Karten waren für ganz Indonesien vorgesehen, sie wurden praktisch aber nur auf Java verwendet.



SOEKABOEMI 1 NI GATSU 2604.

TOEAN JANG TERHORMAT,

TOEAN POENJA SOERAT SAJA SOEDAH DAPET TERIMA DENGEN MENGERTI. DARI SAJA POENJA OETANG JANG BERDJOEMBLAH ƒ.270,95. BERHOEBOENG DENGEN KEADAAN PERDAGANGAN ADA SEPI MAKA SAJA TIDA BISA BAJAR DENGEN SEKALI BAJAR.

INI HARI TGL 1/2-04. SAJA ADA KIRIM SATOE POSWISEL BESARNJA ƒ.25.- (DOEA POELOEH LIMA ROEPIA) SEBAGI PEMBAJARAN DARI SAJA POENJA OETANG SEPERTI TERSEBOET DIATAS, DEN DENGEN DJOEMBLAH MANA SAJA AKEN KIRIM TEROES TIAP2 BOELAN.

SAJA HAREP BOEAT KIRIMAN INI TOEAN BISA TERIMA DENGEN BAEK, DEN DJANGAN MENDJADI KETJIL HATI ADANJA.-

HORMAT SAJA,

2604 (1. Februar) = 1944 (1. Feb.) Zensurierte Postkarte von Sukabumi nach Jakarta in Bahasa Indonesia geschrieben. Holländisch war verboten.

K18 114

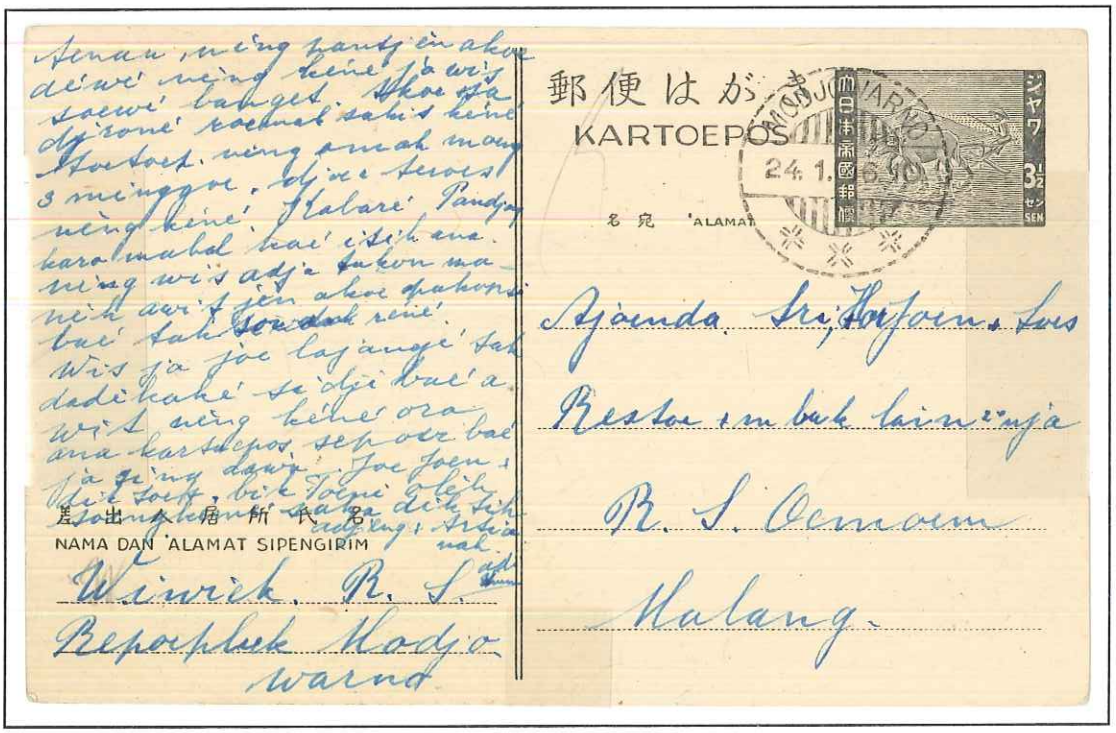
JAVA UND MADURA POSTKARTENAUSGABEN

1943 Postkarte zu 3½ Sen (Wertstempel pflügender Reisbauer) nur für Java vorgesehen.

1945 (28. Februar) Sumera Kalender 25.2.05. Postkarte von Djokjakarta nach Bogor.



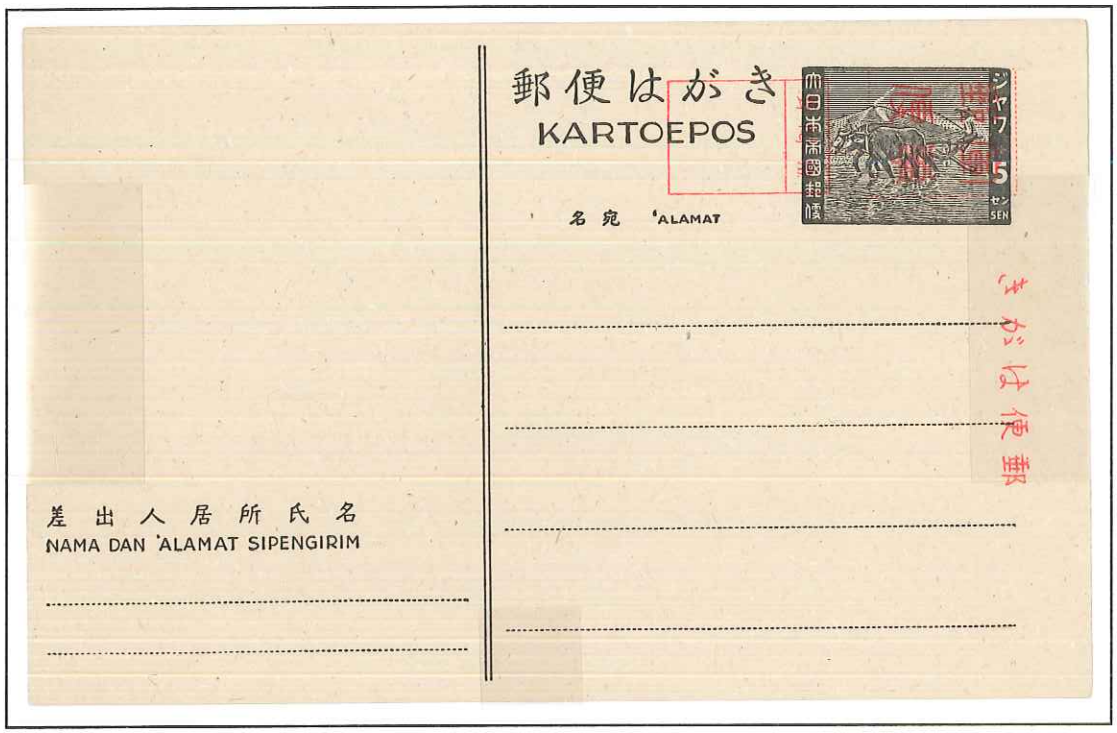
1946 (24. Januar) Spät verwendete Postkarte von Modjowarno nach Malang.
Der Text auf der Rückseite beginnt mit "Merdeka!!" (= Freiheit oder Unabhängigkeit).



K18 47

JAVA UND MADURA POSTKARTENAUSGABEN

1944/1945 Gleiche Postkarte mit Wertsetmpel zu 5 Sen mit Bild pflügender Reisbauer,
Format wie bisher 140 x 90 mm.
Auf nicht mehr benötigten japanischen Feldpostkarten gedruckt (roter Druck).



GEBIETE DER MARINE: WESTBORNEO

Aufdrucke von Pontianak für das Gebiet von Westborneo.
Verwendung aber auf ganz Borneo bekannt.



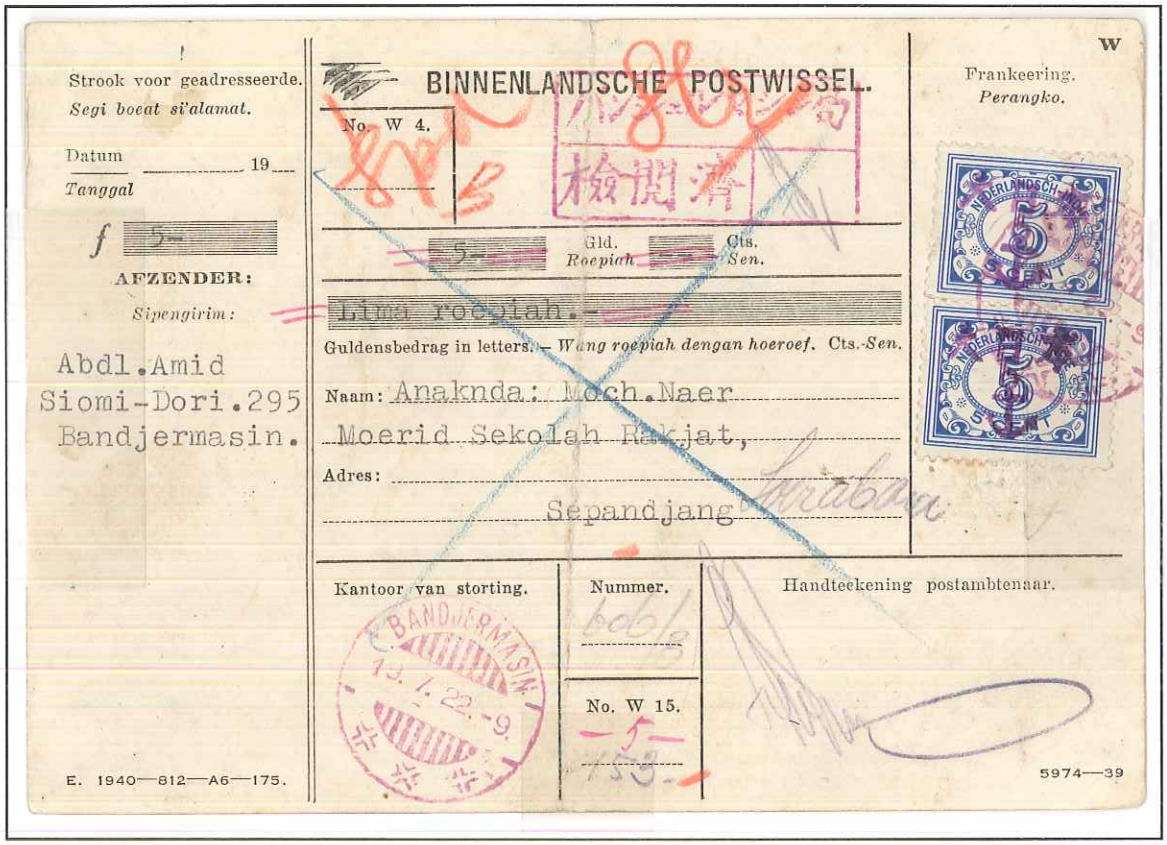
Aufdruck eines besonders grossen Ankers
mit den drei Zeichen für "Dai Nippon" (von rechts nach links).

1944 (23. Mai) Geldüberweisung über 200 Gulden (Rupiah)
von Sambas nach Pontianak (beide in Westborneo).
Sambas liegt 150 km nördlich von Pontianak.
Auslieferungsstempel von Pontianak vom 25. Mai.
(Im Stempel jeweils das japanische Jahr 04 für 1944 enthalten).



GEBIETE DER MARINE: SÜDBORNEO

Aufdrucke von Bandjermasin für Borneo und vermutlich auch für Celebes und andere Inseln.
Aufdruck eines Ankers mit den drei Zeichen für "Dai Nippon" von rechts nach links.
16 mm breit und 15 mm hoch, in violett.
1944 (22. Juli) = 19. 7. 22. (Syowa Kalender mit vorangestelltem Jahr). Geldüberweisung von 5 Rupiah von Bandjermasin nach Sepandjang (Soerabaja, Java).
Rückseite Transit- und Empfangsstempel von Sepandjang 13.9.04. und 15.9.04. sowie von Soerabaja 16.9.04.
In Sepandjang und Soerabaja wurde der Stempel mit den Daten des Sumerka-Kalenders versehen:
Die Reihenfolge ist Tag - Monat - Jahr. Das Jahr 04 = 1944. (Dauer der Überweisung fast zwei Monate!)



Strook voor geadresseerde.
Segi boeat si'alamat.

Datum ____ 19__
Tanggal

f 5.–

AFZENDER:
Sipengirim:

Abdl.Amid
Siomi-Dori.295
Bandjermasin.

BINNENLANDSCHE POSTWISSEL.

No. W 4.

5.– Gld. *Roepiah* —.— Cts. *Sen.*

Lima roepiah.–

Guldensbedrag in letters. – *Wang roepiah dengan hoeroef.* Cts.-*Sen.*

Naam: Anaknda: Moch.Naer
Moerid Sekolah Rakjat,

Adres: Sepandjang

Kantoor van storting. BANDJERMASIN 13. 7. 22. -9.

Nummer. bb6½

No. W 15. –5–

Handteekening postambtenaar.

E. 1940—812—A6—175.

W

Frankeering.
Perangko.

NEDERLANDSCH INDIË 5 CENT

NEDERLANDSCH INDIË 5 CENT

5974—39



PLAATS VOOR OVERDRACHT.
BAHAGIAN BOEAT MEMINDAHKAN HAK.

Kantoor ontvangst. SEPANDJANG 13. 9. 04

Geldig gedurende de maand van storting en de daarop volgende twee maanden.
Termijn van verjaring 2 jaren, te rekenen van den dag, volgende op dien van het nemen van den wissel.
Berlakoe selama boelan penjetoran oeang dan doea boelan kemoedian.
Habis lakoenja 2 *tahoen, terhitoeng moelai dari ésoknja koetika wissel diperboeat.*

16. 9. 04 SOERABAJA

Ommestaand bedrag ontvangen. (1)
Djoemlah wang jang terseboet dibalik soedah diterima. (1)

Te *Di* ____, den *tanggal* ____ 19__

15. 9. 04 12.

Kantoor uitbetaling.

No. C 7 Uitbetaald door:

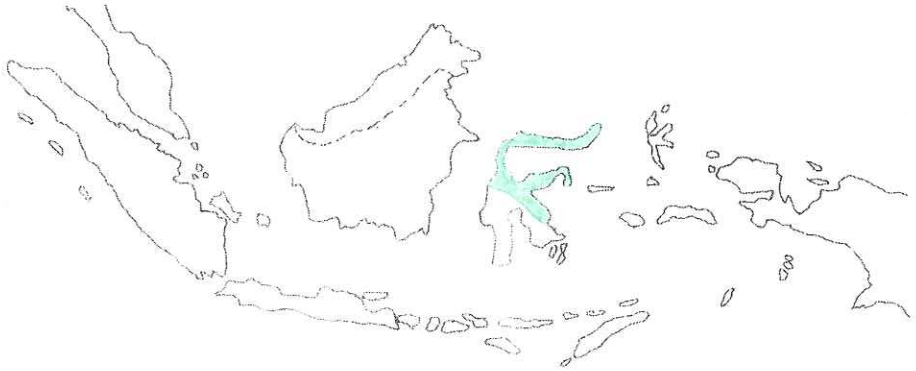
No. X 15

(1) Handteekening in inkt of inktpotlood, Handteekeningstempel niet toegelaten.
Tanda tangan dengan tinta atau pottlot tinta. Tjap tanda tangan tidak diizinkan.

(paraaf)

GEBIETE DER MARINE: NORDCELEBES

Die in Menado überdruckten niederländisch-indischen Briefmarken wurden in Nordcelebes verwendet.
Menado liegt an der Nordostspitze der Insel.



1944 (19. Juni) Geldüberweisungsformular von Menado
über einen Betrag von 100 Gulden/Rupien. Gebühr 40 cent/sen.
Verwendung von niederländisch-indischen Briefmarken mit zwei Aufdrucken:
Handstempelaufdruck Anker: "Dai Nippon" von rechts nach links, erstes Zeichen verstümmelt,
die beiden Ankerspitzen gerade mit stumpfen Spitzen.
Dazu orange-roter Scheibenaufdruck zur Unkenntlichmachung des Porträts.
"Nederlandsch Indië" von Hand durchbalkt.
Das Überweisungsformular ist aus der Kolonialzeit mit Niederländisch/Malayischem Text.


BINNENLANDSCHE POSTWISSEL.

No. W 4.

100 Gld. Roepiah — Cts. Sen.

Seratoes roepiah

Guldensbedrag in letters. — *Wang roepiah dengan hoeroef.* Cts.-*Sen.*

Naam: Kepala Pengereh Seleker Tjamat Ginko

Adres: Menado Sikam Menado.

Lgw 19. 6. 2.

Kantoor van storting.

Nummer. 91.

No. W 15. 58

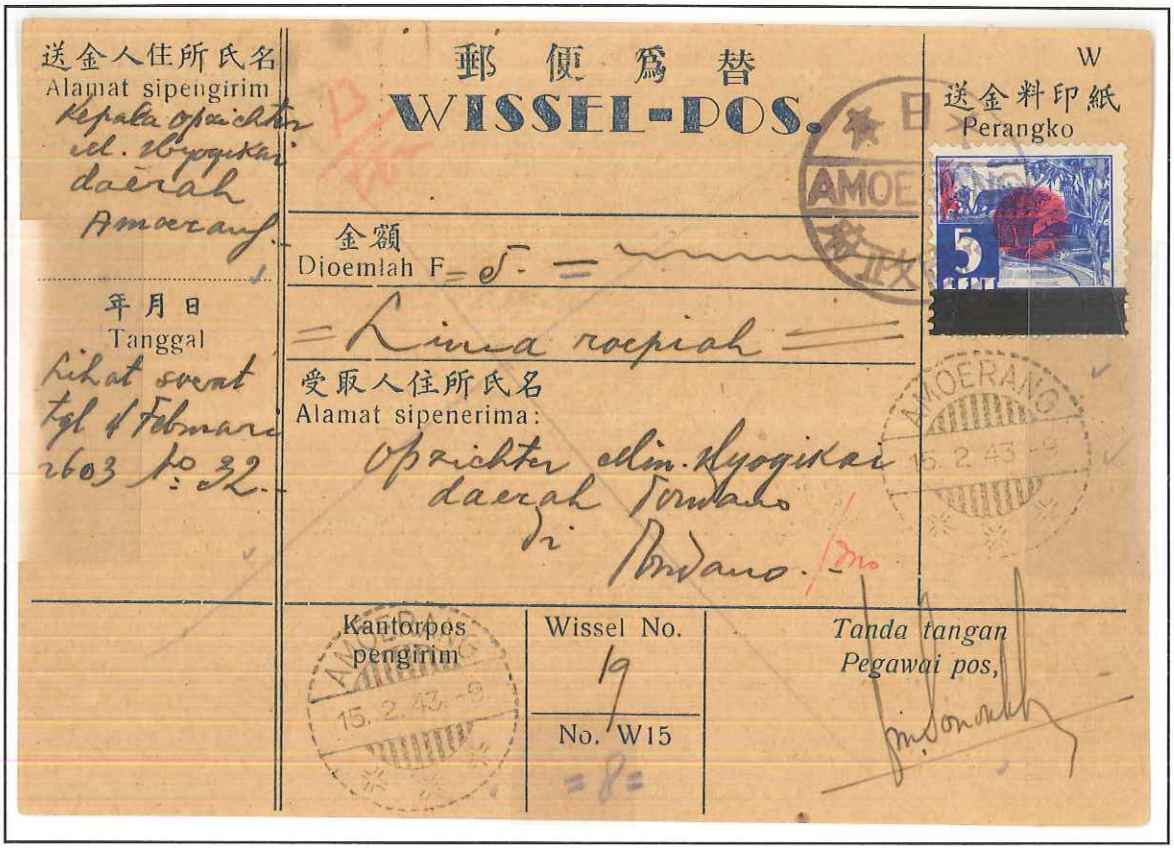
Handteekening postambtenaar.

5974—39



GEBIETE DER MARINE: NORDCELEBES

1943 (15. Februar) Geldüberweisungsformular über einen Betrag von 5 Roepiah von Amoerong über Menado nach Tondano. Gebühr 5 sen.
Verwendung einer geschwärzten niederländisch-indischen Briefmarke mit Aufdruck einer "roten Sonne", jedoch ohne den üblichen Handstempelaufdruck Anker.





GEBIETE DER MARINE: NORDCELEBES

1944 (19. April) Geldüberweisungsformular über einen Betrag von 30 Roepiah von Kwandang über Menado nach Tomohon. Gebühr 20 sen.
Verwendung einer geschwärzten niederländisch-indischen Briefmarke mit Aufdruck einer "roten Sonne".
Zusätzlicher Handstempelaufdruck der japanischen Marineverwaltung: Anker.





K18 148

GEBIETE DER MARINE: NORDCELEBES

1944 (30. Juli) Geldüberweisungsformular über einen Betrag von 5 Roepiah innerhalb von Gorontalo in Nordcelebes. Gebühr 10 sen.
Rückseite Auslieferungsstempel mit Empfangsbestätigung.
Verwendung einer geschwärzten niederländisch-indischen Briefmarke mit Aufdruck einer "roten Sonne".
Zusätzlicher Handstempelaufdruck der japanischen Marineverwaltung: Anker.



Strook voor geadresseerde.
Segi boeat si'alamat.

Datum 10-7-2604
Tanggal

f 5.—

AFZENDER:
Sipengirim:
Sm. R. Noer
Boemboe-
lan.-

BINNENLANDSCHE POSTWISSEL.

No. W 4.

検閲済
ゴロンタロ局

5 Gld. *Roepiah* Cts. *Sen.*

Lima roepiah

Guldensbedrag in letters. — *Wang roepiah dengan hoeroef.* Cts.-*Sen.*

Naam: R. Noer Pentadio
Telaga Gorontalo.

Adres: S. Noer Bekoku
Ls Gorontalo.

W

Frankeering.
Perangko.

5 CENT
5 CENT

Kantoor van storting.
GORONTALO
19. 7. 30.

Nummer.
619

No. W 15.
5 - 150

Handteekening postambtenaar.

E. 1940—812—A6—175.

5974—39



PLAATS VOOR OVERDRACHT.
BAHAGIAN BOEAT MEMINDAHKAN HAK.

Kantoor ontvangst.
GORONTALO
19. 7. 30.

Ommestaand bedrag ontvangen. (1)
Djoemlah wang jang tersebvet dibalik soedah diterima. (1)

Te ..... den ..... 19....
Di *tanggal*

Geldig gedurende de maand van storting en de daarop volgende twee maanden.
Termijn van verjaring 2 jaren, te rekenen van den dag, volgende op dien van het nemen van den wissel.

Berlakoe selama boelan penjetoran oeang dan doea boelan ke moedian.
Habis lakoenja *2 tahoen, terhitoeng moelai dari ésoknja koetika wissel diperboeat.*

Dr. Noer.-
R. Noer.
Noer.-
R. Noer

GORONTALO
19. 8. 5.

Kantoor uitbetaling.

No. C 7 .....
No. X 15 .....

Uitbetaald door:
(paraaf)

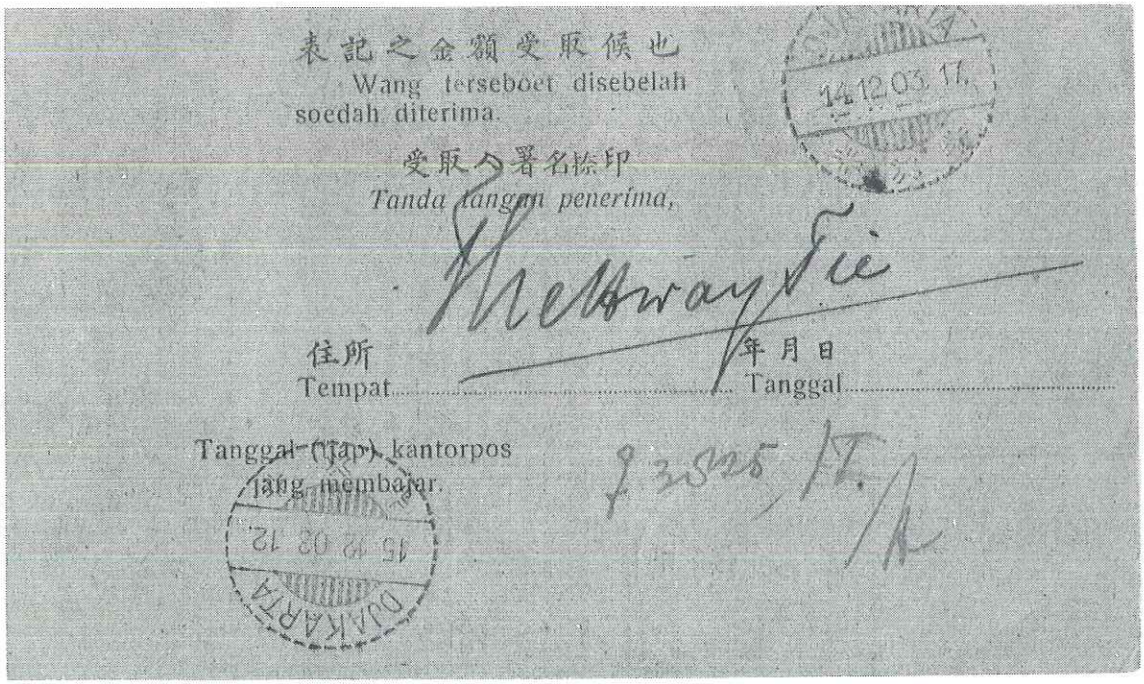
(1) Handteekening in inkt of inktpotlood. Handteekeningstempel niet toegelaten.
Tanda tangan dengan tinta atau potlot tinta. Tjap tanda tangan tidak diizinkan.

GEBIETE DER MARINE: NORDCELEBES

1943 (11. November) = 18. 11. 1. (Sumera Kalender) Geldüberweisungsformular
über einen Betrag von 20 Roepiah von Tomohon im Nordosten von Nordsumatra nach Djakarta.
Gebühr 10 sen.

Verwendung einer geschwärzten niederländisch-indischen Briefmarke mit Aufdruck einer "roten Sonne"
zur Unkenntlichmachung des Kopfes der Königin.
Zusätzlicher Handstempelaufdruck der japanischen Marineverwaltung: Anker.

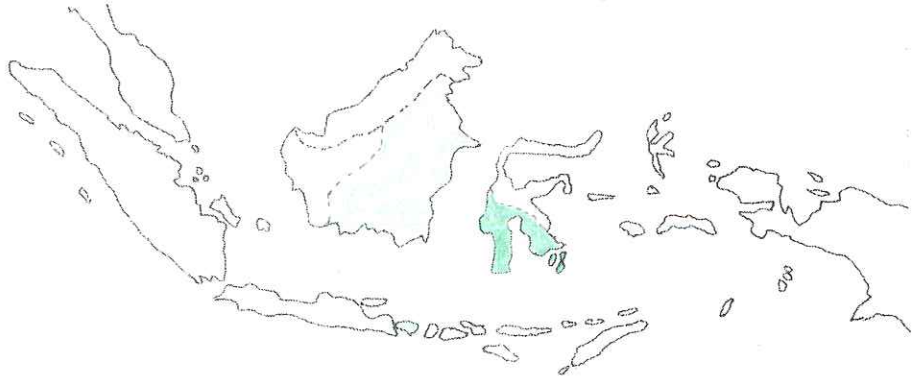




K18 150

GEBIETE DER MARINE: SÜDCELEBES

Die in Makassar (im äussersten Südwesten von Celebes) hergestellten Aufdrucke wurden in Südcelebes verwendet. Zusätzlich wurden sie ausgiebig in Ostborneo und auf Bali verwendet.



Freimarken von Niederländisch Indien mit Makassar-Aufdruck.



Aufdruck auf Freimarken mit Wasserzeichen Ringe (links), einige auch ohne Wasserzeichen (rechts).



Freimarken von Niederländisch Indien mit Makassar-Aufdruck.





GEBIETE DER MARINE: SÜDCELEBES

Zahlreiche Briefmarken wurden in Makassar mit Handstempel überdruckt. Der Aufdruck "Dai Nippon" ist immer von links nach rechts. Etwa zehn nur leicht unterschiedliche Typen lassen sich unterscheiden.



























Die Portomarken wurden ebenfalls überstempelt; sie wurden wie Freimarken verwendet.

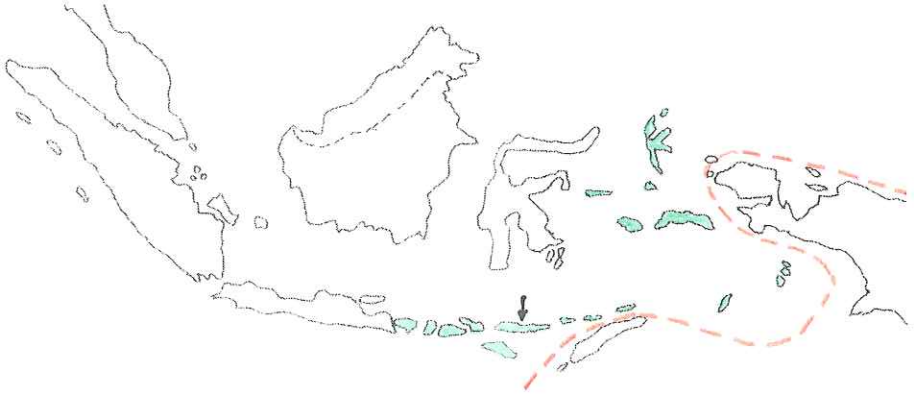






GEBIETE DER MARINE: KLEINE SUNDAINSELN

Handstempelaufdrucke von Ende auf der Insel Flores:
Verwendung auf den Kleinen Sundainseln (vorallem Bali, Flores und den Molukken).



Aufdruck auf den Freimarken Niederländisch Indien mit Wasserzeichen Ringe.







auf der 5 cent Ziffermarke.



Aufdruck schwarz und rot auf Werten der Ausgabe "Tänzer".





GEBIETE DER MARINE: KLEINE SUNDAINSELN

Handstempelaufdruck von Ende auf der Insel Flores:
Aufdruck auf der Freimarkenausgabe, die kurz vor dem japanischen Überfall ausgegeben wurden:
Aufdruck in schwarz.



Aufdruck mit intaktem Anker.



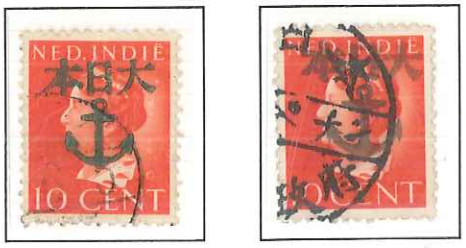
Aufdruck mit gebrochenem linkem Arm des Ankers.



Aufdruck in rot:



Aufdruck in grün:
Die beiden Grundwerte zu 10 cent, die sich im Abstand zwischen "10" und "Cent" unterscheiden.

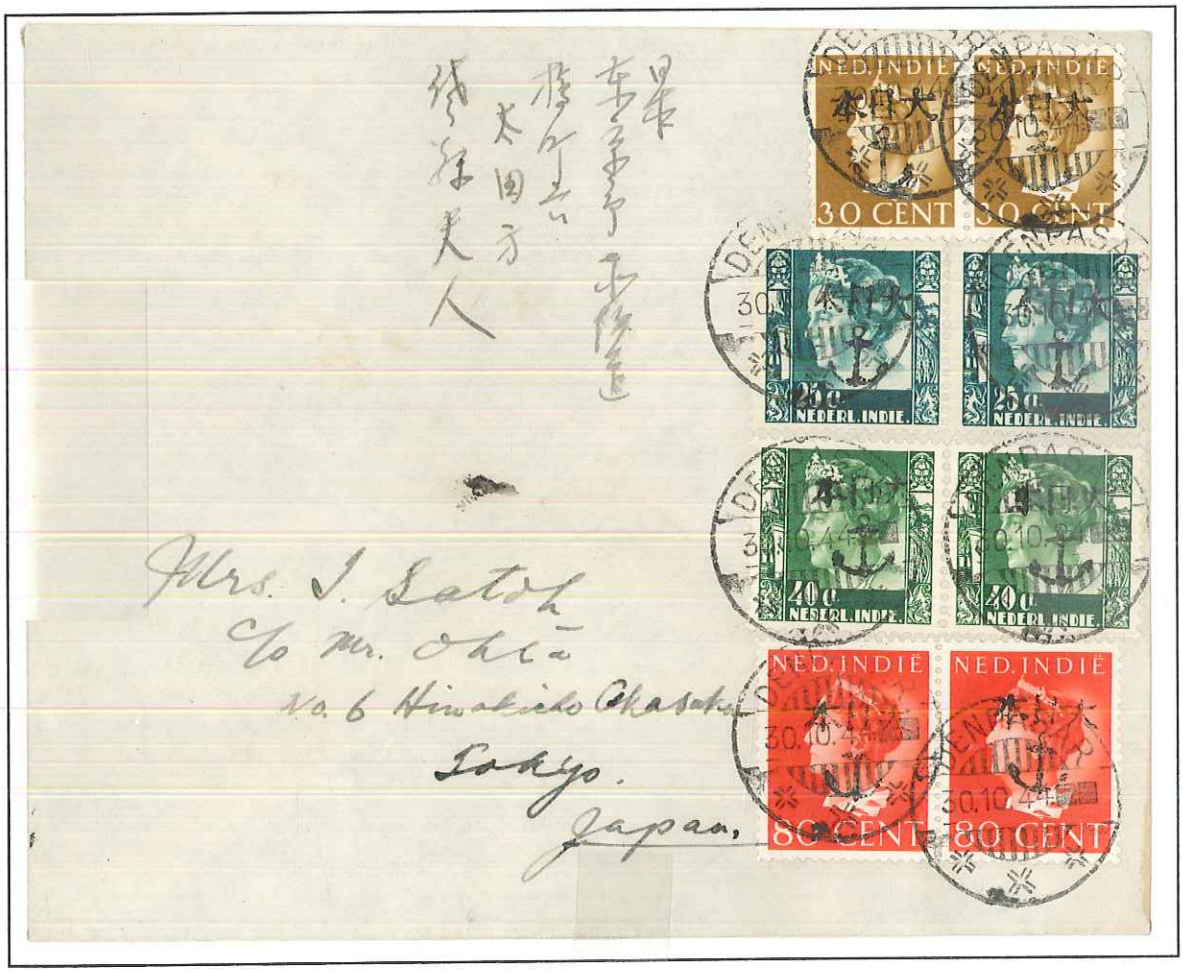


GEBIETE DER MARINE: BALI

Die Lokalaufdrucke für die Kleinen Sundainseln wurden auf Bali und und auf Flores hergestellt: In Singaradja (Bali) befand sich eine Druckerei und auf Flores wurde die Römisch-Katholische Mission in Ende (auch Endeh) damit beauftragt.

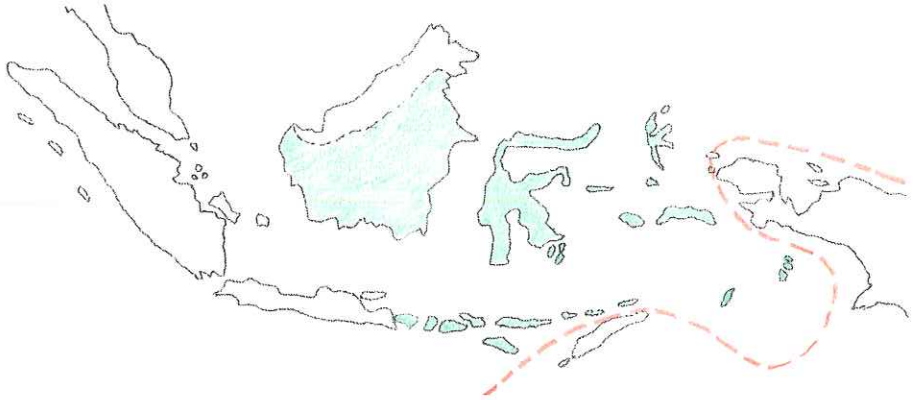
1944 (30. Oktober) Brief eines Japaners in Den Pasar auf Bali nach Tokyo.
Der Brief ist philatelistisch isnpiriert (Frankatur).

Unüblich ist die Verwendung der Jahreszahl "44" für 1944, nachdem die Japaner in aller Regel die Syowa Jahreszählung (hauptsächlich auf Sumatra) oder die Sumera Jahreszahl (im übrigen Indonesien) einführten.



GEBIETE DER MARINE: ALLGEMEINE AUSGABEN

1943 wurden für alle Gebiete, die unter der Verwaltung der japanischen Marine unterstanden einheitliche Briefmarken und Postkarten ausgegeben.



1943 Aushilfspostkarte zu 3½ Sen (Aufdruck auf japanischer Postkarte) für den Gebrauch auf allen Inseln des Herrschaftsgebietes der Japanischen Marine.



GEBIETE DER MARINE: ALLGEMEINE AUSGABEN

1943 (8. August) Ausgabe der Japanischen Marine für alle Gebiete in ihrem Herrschaftsbereich.



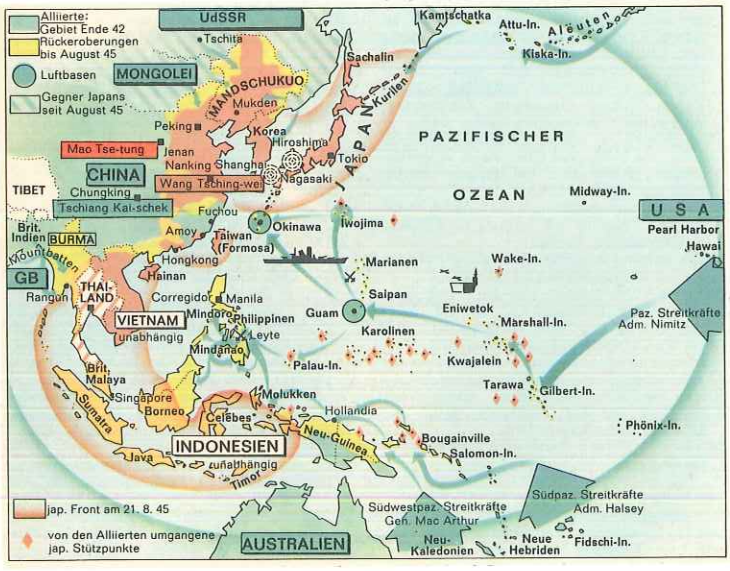
1943 Postkarte zu 3½ Sen mit anhängender Antwortkarte.
Nur Ausgabe für den Inlandverkehr.



UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG

1942 begann die Gegenoffensive der Allierten, insbesondere der US Marine: Auf einer mittleren Linie von Hawai über Guam und Okinawa rückten die Allierten von Insel zu Insel vor und zerschnitten das weiträumige Herrschaftsgebiet der Japaner in zwei Teile: Im Norden Japan und bevölekerungsreiche Gebiete und im Süden das sogenannte Versorgungsgebiet der Japaner (Vietnam, Malaya, Indonesien und Philippinen). Nachdem die Philippinen ebenfalls von den Allierten besetzt wurden, drohte Indonesien ganz von Japan abgeschnitten zu werden.

Die allierte Gegenoffensive seit 1942 (grün) und das letztlich zweigeteilte Herrschaftsgebiet der Japaner:



Die brutale Ausbeutung Indonesiens (und Malaya) führten zu einer zunehmenden Guerillatätigkeit vorallem auf Sumatra und Java. Im September 1944 kündigte Japan seine Absicht an, Indonesien die Unabhängigkeit zu gewähren. Damit wollte Japan verhindern, dass die indonesischen Inseln verloren gingen. Eine echte Unabhängigkeit war damit allerdings nicht gemeint, Japan zögerte die Umsetzung hinaus bis mit dem Abwurf der Atombombe am 9. August 1945 Sukarno und Hatta ins japanische Hauptquartier in Dalat (Vietnam) gerufen wurden, um die Modalitäten der Unabhängigkeit auszuhandeln. Doch schon fünf Tage später, am 14. August, kapitulierte Japan.

Indonesien erklärte sich am 17. August 1945 als eine unabhängige Nation, die jedoch weder über Macht, Militär noch einen gemeinsamen Willen, wie diese Unabhängigkeit zu gestalten sei, verfügte. Eine aktive Elite gab es nur auf Sumatra und Java; dort formierte sich denn auch das Befreiungskomitee, die von den noch stationierten Japanern unbehelligt blieben. Die Japanische Verwaltung wurde von den Allierten aufgefordert bis zu ihrem Eintreffen die Verwaltung weiterzuführen.

Die Allierten konnten die über 17'000 Inseln (davon sind etwa 3000 ständig bewohnt) erst Monate später nach und nach besetzen. Für sie kam eine Anerkennung dieser von den Japanern initiierten Unabhängigkeit nicht in Frage.

K18 200

UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Die japanische Verwaltung hatte nach der Kapitulation Japans am 14. August 1945 noch vor Ort zu bleiben und das Eintreffen der Allierten abzuwarten. In der Umgebung von Bukittinggi (wo diese Handstempelaufdrucke entstanden) trafen die Allierten erst am 10. November 1945 ein.

Handstempelaufdruck"Rep. Indonesia" auf Lokalausgabe für Atjeh, Tapanoeli und Ostküste Sumatras.







Handstempelaufdruck"Rep. Indonesia" auf Lokalausgabe von der Ostküste Sumatras.
Der rote Handstempel ist oft schlecht ausgeführt (links)
oder fehlt auch einmal ganz (rechts).





K18 201

UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

1946 (27. Februar) Späte Verwendung japanischer Briefmarken in Sumatra:
Duldung japanischer Briefmarken 6 Monate nach der Kapitulation Japans.

1946 (27. Februar) Brief von Tandjung Balai in Nordsumatra
an das Schweizer Konsulat in Medan (Sumatra).
Inlandbrief Gebühr 40 cent



Rückseite:
Die restlichen 5 cent sind auf der Rückseite aufgeklebt. Die Abstempelung war derart schwach, dass eine nachträgliche Entwertung nötig erschien.



UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Vorkriegsausgabe von Niederländisch Indien ("Tänzer")
mit kleinem japanischem Lokalaufdruck "Dai Nippon"
(für das Gebiet der Ostküste)
und rotem Handstempelaufdruck "Rep. Indonesia".







K18 204

UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Vorkriegsausgabe von Niederländisch Indien ("Tänzer")
mit japanischem schwarzem bzw. rotem Lokalaufdruck "Dai Nippon" im Kästchen
(für das Gebiet Atjeh, Tapanoeli und Ostküste)
und dem zusätzlichen rotem Handstempelaufdruck "Rep. Indonesia".







mit japanischem violetem Lokalaufdruck "Dai Nippon" im Kästchen
(für das Gebiet Atjeh, Tapanoeli und Ostküste)
und dem zusätzlichen rotem Handstempelaufdruck "Rep. Indonesia" in verschiedenen Stellungen.





"Rep. Indonesia" auf japanischem Handstempelaufdruck für die Ostküste Sumatras.



UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Vorkriegsausgabe von Niederländisch Indien mit japanischem Lokalaufdruck "Dai Nippon" im Kästchen (für das Gebiet Atjeh, Tapanoeli und Ostküste) und zusätzlichem Handstempelaufdruck "Rep. Indonesia".
Teile aus Druckbögen vor der Trennung in Schalterbögen.
Solche kamen unter niederländisch-indischer Verwaltung nie zum Verkauf.





K18 206

UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Kompletter 2 mal gefalteter Druckbogen von 200 Marken vor der Trennung in Schalterbögen.



K18 207

K18 209



UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Mit der einseitig erklärten Unabhängigkeit nutzten einige Postbüros die Gelegenheit und schwärzten Aufdruckmarken der japanischen Besetzung in Sumatra, so dass der am oberen Rand aufgedruckte Text "Postdienst des Grossjapanischen Kaiserreichs" nicht mehr erschien.



1945 (12. November) Postkarte von Taroetoeng (heutige Schreibweise = Tarutung) auf Java nach Tandjoeng Balei (heutige Schreibweise = Tanjung Balei) Nordsumatra.

Soweit bekannt galt Ende 1945 noch die Postkartengebühr von 3½ cent.
Auf Sumatra wurde eine Portomarke zu 15 cent (japanischer Loakaufdruck mit nachträglichem Handstempel "Rep. Indonesia") aufgeklebt und am 20. November 1945 (Syowa Kalender) entwertet.



K18 211

UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Der in der Regel schlecht lesbare rote Handstempel-Aufdruck "Rep. Indonesia" wurde kurz darnach durch den Doppelkreis-Handstempel mit Inschrift "PTT - Indonesia" abgelöst.



Die cahotischen Zustände im Jahre 1945 wurde vermutlich von Postbeamten ausgenutzt auch gemischte Aufdruckbögen zu erstellen.



Allgemeine Aufdruckausgabe der japanischen Besetzung für ganz Sumatra mit dem neuen runden Handstempelaufdruck "PTT - Indonesia" in violett, rot und schwarz.

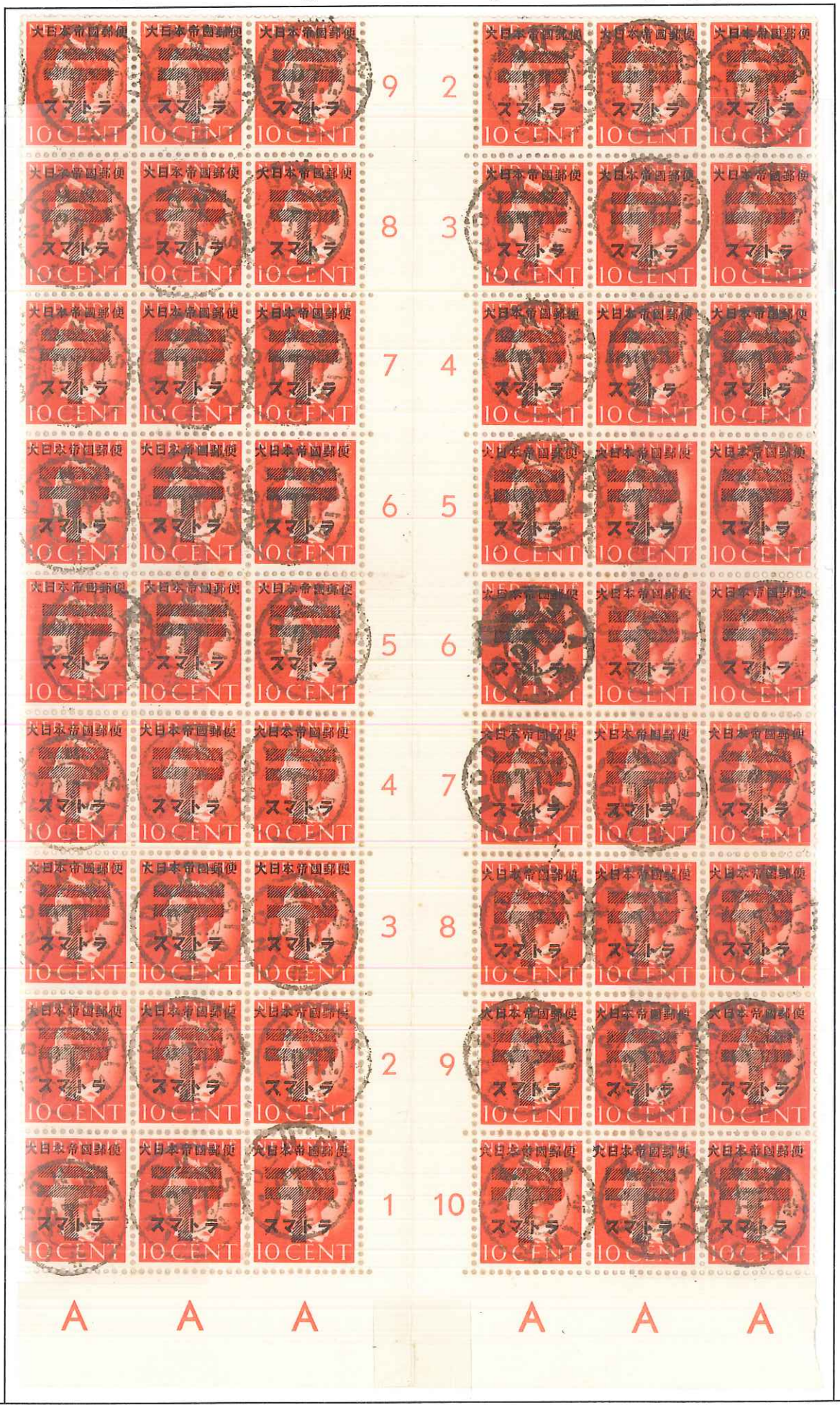






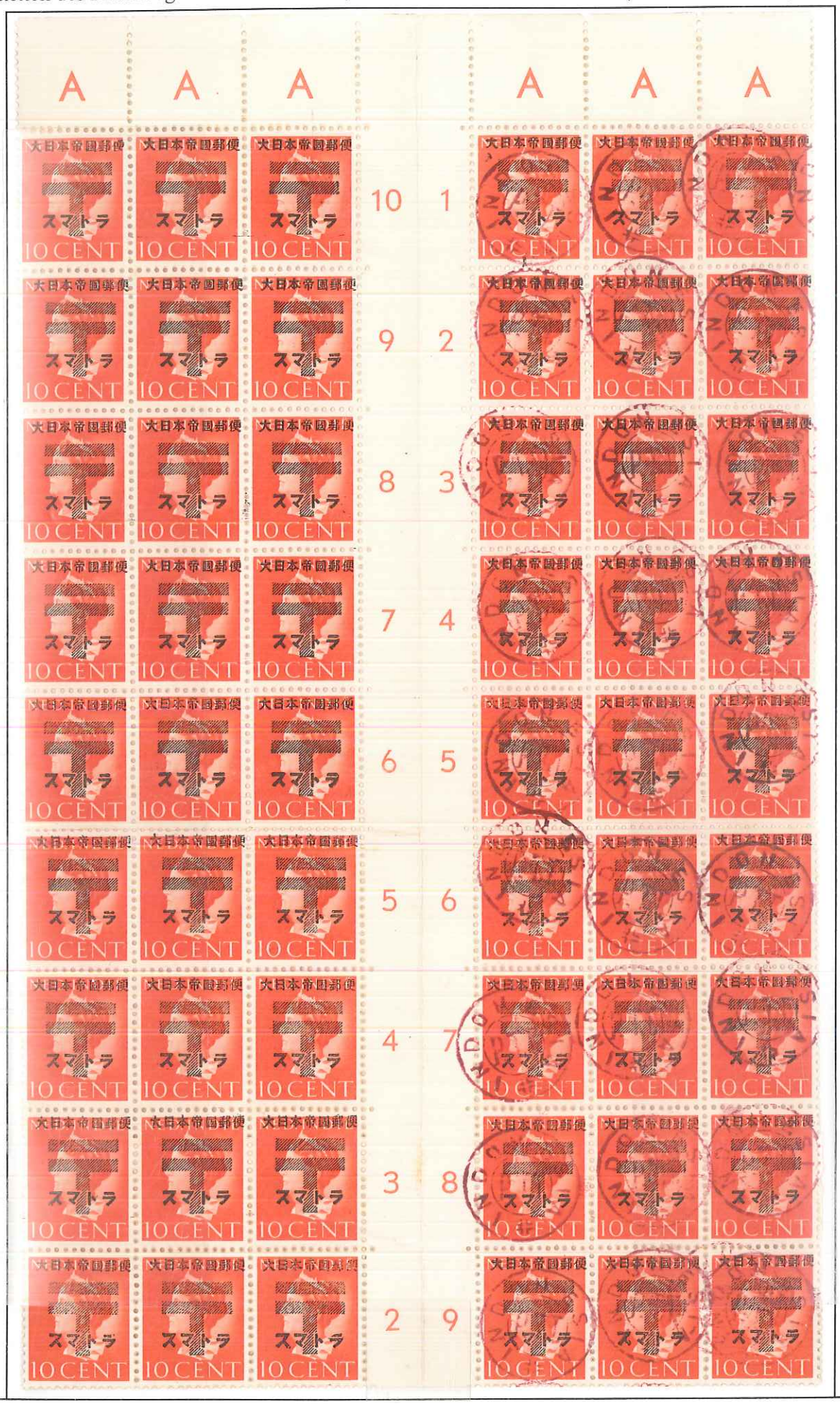
Folgende Seiten: Die unzertrennten Druckbögen mit japanischem Aufdruck blieben erhalten und wurden nun wiederum vom indonesischen Unabhängigkeitskomitee überstempelt.

Mittelteil des Druckbogens mit 200 Marken (oberste Reihe umgebogen).



K18 223

Mittelteil des Druckbogens mit 200 Marken, linke Seite blieb un¨überdruckt (unterste Reihe umgebogen).



K18 224

UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Runder Handstempelaufdruck "PTT Indonesia":
Schwarzer Aufdruck auf dem Wert zu 15 cent (ohne japanischem Aufdruck).



Teil des Druckbogens (zwei Schalterbögen zu 100 Marken - noch unzertrennt)
In der Kolonialzeit wurden nur Schalterbögen an die Postbüros ausgeliefert.
Druckbögen oder Teile davon gab es keine. Erst nach dem japanischen Überfall
kamen solche in die Hände der Postbüros und wurden überdruckt.
Aufdruck "PTT Indonesia" Druckbogenteil mit Zwischenstegen.



UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

Noch vorgefundene japanische Briefmarken aus der Anfangszeit
der Besatzung wurden mit "PTT Indonesia" überdruckt.



Gleicher Aufdruck in rot.



"PTT Indonesia" wurde vorgängig bogenweise aufgestempelt.





UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

50er Bogenteil eines 100er Bogens (obere Hälfte) des Wertes zu 1 sen mit gleichem Aufdruck.



UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

80er Bogenteil eines 100er Bogens (umgefaltet) des Wertes zu 5 sen mit gleichem Aufdruck.



K18 234

UNABHÄNGIGKEIT UNTER JAPANISCHER VERWALTUNG: SUMATRA

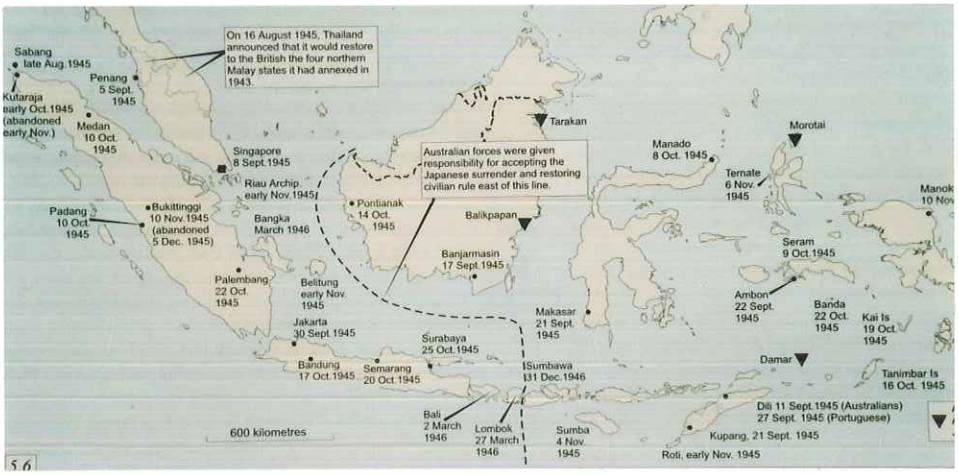
100er Bogen (umgefaltet) des Wertes zu 6 sen mit Aufdruck "PTT Indonesia".



ALLIERTE WIEDERBESETZUNG

Die Allierten konnten das weiträumige Inselgebiet der ehemaligen niederländischen Kolonie nur nach und nach in der Zeit zwischen August 1945 und März 1946 wieder besetzen. Zwischen den britischen und australischen Streitkräften wurde eine Aufteilung der Zuständigkeit vorgenommen. Sumatra, Java und Malaya gehörten zusammen mit den vorgelagerten Riau- und Bangka Inseln, Bali und Lombok zum britischen Bereich. Der "Groote Osten" mit Borneo, Celebes, den kleinen Sundainseln, Timor und Molukken oblag der Australischen Armee. Die verbliebenen japanischen Verwaltungsbeamten wurden über Radio angewiesen bis zum Eintreffen der Allierten für Ordnung zu sorgen.

Wiederbesetzung durch die Allierten mit Angaben der Daten der Wiederbesetzung der grösseren Orte. Gestrichelt eingetragen ist die Verantwortungsgrenze zwischen britischen und australischen Armee-Einheiten. Vier Stützpunkte wurden schon vor der Kapitulation der Japaner von den Allierten erobert: Tarakan, Balikpapan, Morotai und Damar



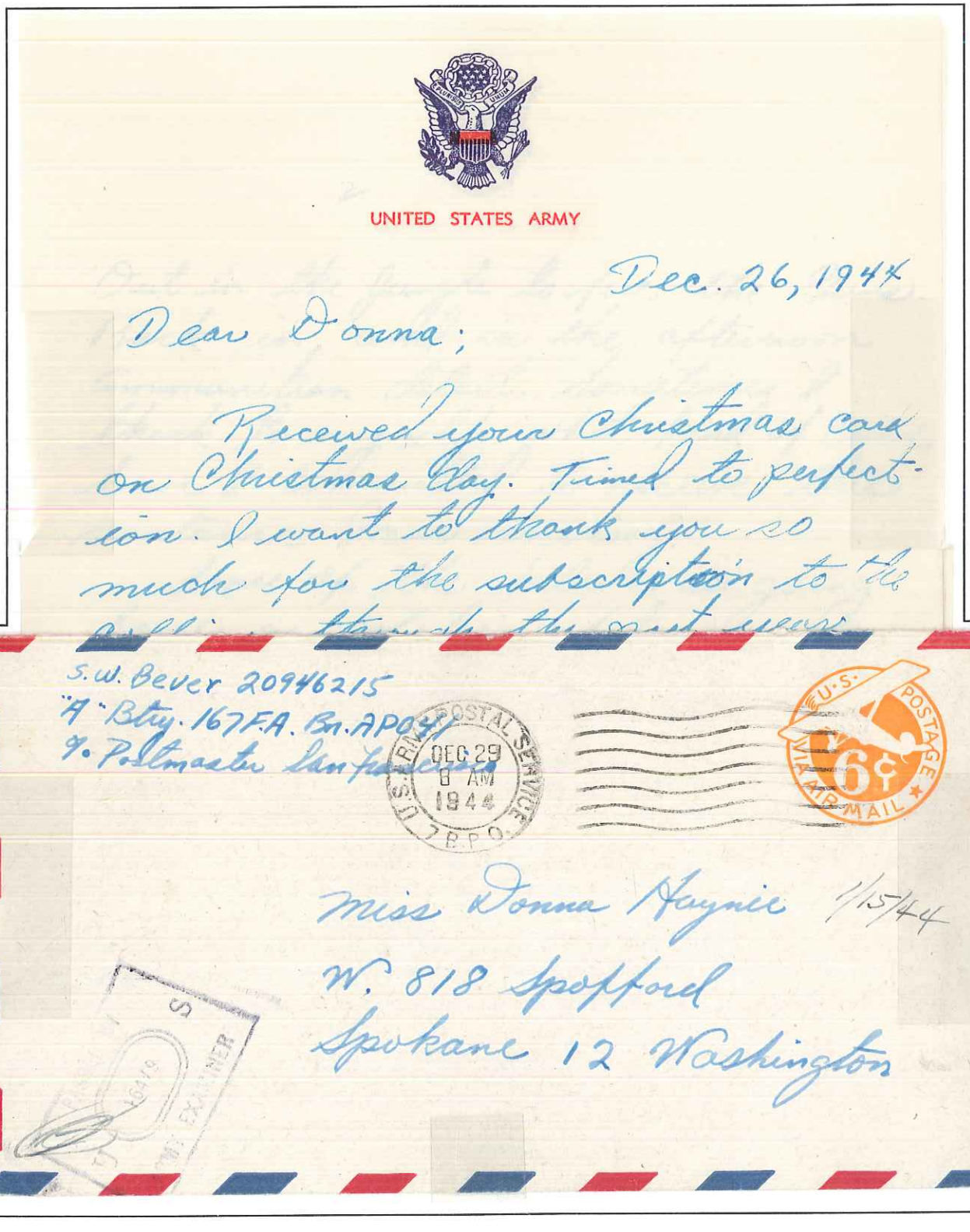
1944 (2. September) US Forces APO 24 ex HQ Evacuation Hospital nach England adressiert. Nebst den vier vor der Kapitulation vom 15. August 1945 besetzten Stützpunkte blieben Teile von Neuguinea immer in der Hand der Allierten.



ALLIERTE WIEDERBESETZUNG

Die Wiederbesetzung durch die Allierten war von vier Stützpunkten geplant: Tarakan, Balikpapan, Morotai und Damar. Auf Grund des nachstehenden Briefes von S. W. Bever war es eine scheussliche Zeit: "Sometimes I think to myself: what kind of crime have I committed to receive this sentance I am serving."

1944 (26. Dezember) Brief eines Soldaten aus dem "jungle" (wie er den Ort beschreibt) an seine Freundin in Spokane, Washington, USA. Der Brief ging über den Postmaster San Francisco (was auch seine militärische Adresse war).



UNITED STATES ARMY

Dec. 26, 1944

Dear Donna;

Received your Christmas card on Christmas day. Timed to perfection. I want to thank you so much for the subscription to the [illegible] stands the next year.

S.W. Bever 20946215
"A" Btry. 167 F.A. Bn. APO 471
% Postmaster San Francisco

U.S. ARMY POSTAL SERVICE DEC 29 8 AM 1944 APO

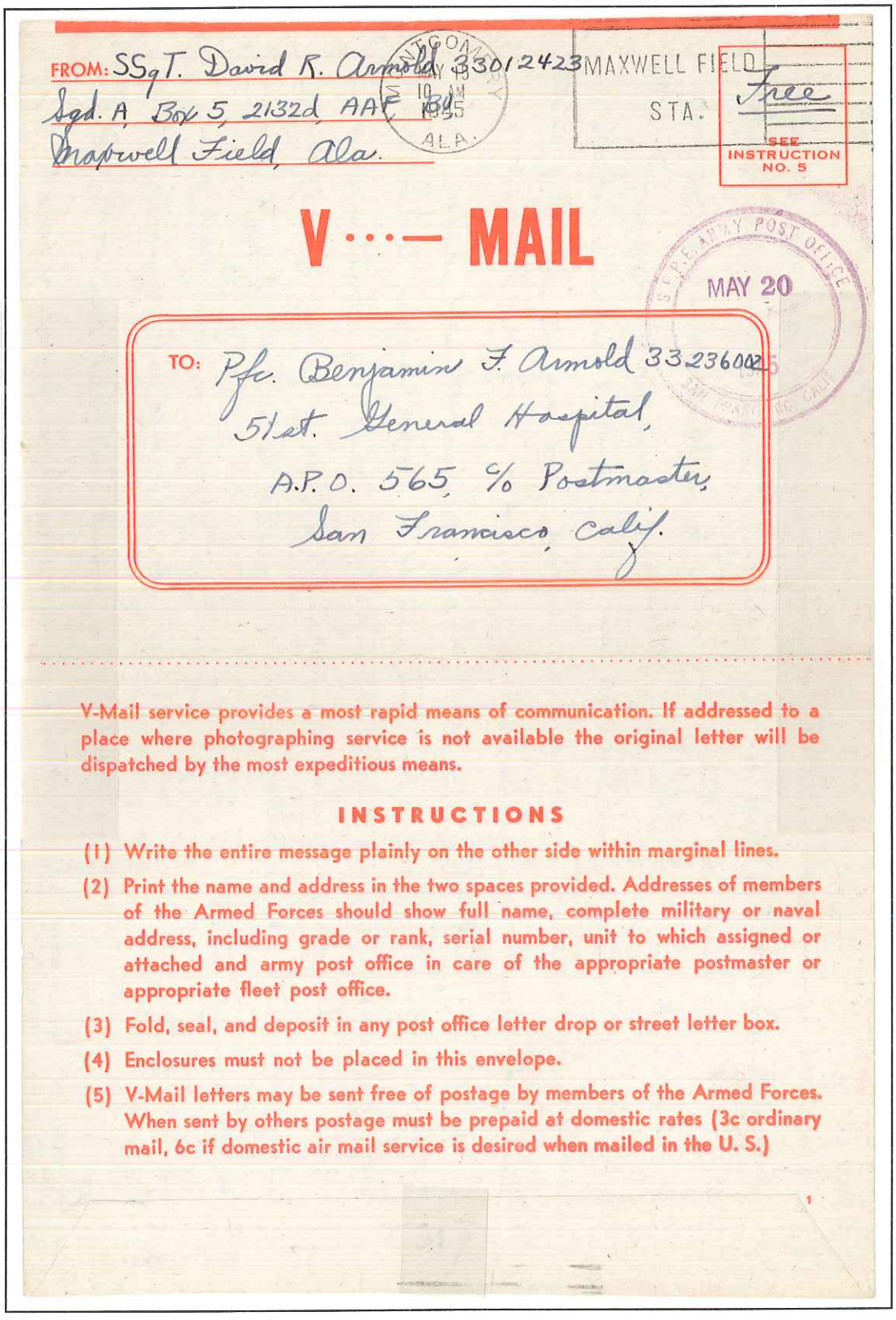
U.S. POSTAGE 6¢ VIA AIR MAIL

Miss Donna Haynie 1/15/44
W. 818 Spofford
Spokane 12 Washington

EXAMINED

ALLIERTE WIEDERBESETZUNG

V - Mail der US Forces, geschrieben in Maxwell Field, Alabama, USA und an den Postmeister von San Francisco, Californien, gesandt zwecks Weiterleitung mit Flugpost an einen Armeeangehörigen im 51st General Hospital im APO 565 (in Hollandia, Neu Guinea). Dieses spezielle Postbüro in San Francisco drückte am 20. Mai 1945 den speziellen Stempel auf. Der ehemals niederländische Teil von Neu Guinea konnte nie vollständig von den Japanern besetzt werden.



FROM: SSgT. David R. Arnold 33012423
Sqd. A, Box 5, 2132d AAF BU
Maxwell Field, Ala.

MONTGOMERY MAY 19 10 AM 1945 ALA.

MAXWELL FIELD STA. Free

SEE INSTRUCTION NO. 5

V ···— MAIL

U.S. ARMY POST OFFICE MAY 20 1945 SAN FRANCISCO, CALIF.

TO: Pfc. Benjamin F. Arnold 33236002
51st. General Hospital,
A.P.O. 565, % Postmaster,
San Francisco, Calif.

V-Mail service provides a most rapid means of communication. If addressed to a place where photographing service is not available the original letter will be dispatched by the most expeditious means.

INSTRUCTIONS

(1) Write the entire message plainly on the other side within marginal lines.

(2) Print the name and address in the two spaces provided. Addresses of members of the Armed Forces should show full name, complete military or naval address, including grade or rank, serial number, unit to which assigned or attached and army post office in care of the appropriate postmaster or appropriate fleet post office.

(3) Fold, seal, and deposit in any post office letter drop or street letter box.

(4) Enclosures must not be placed in this envelope.

(5) V-Mail letters may be sent free of postage by members of the Armed Forces. When sent by others postage must be prepaid at domestic rates (3c ordinary mail, 6c if domestic air mail service is desired when mailed in the U. S.)

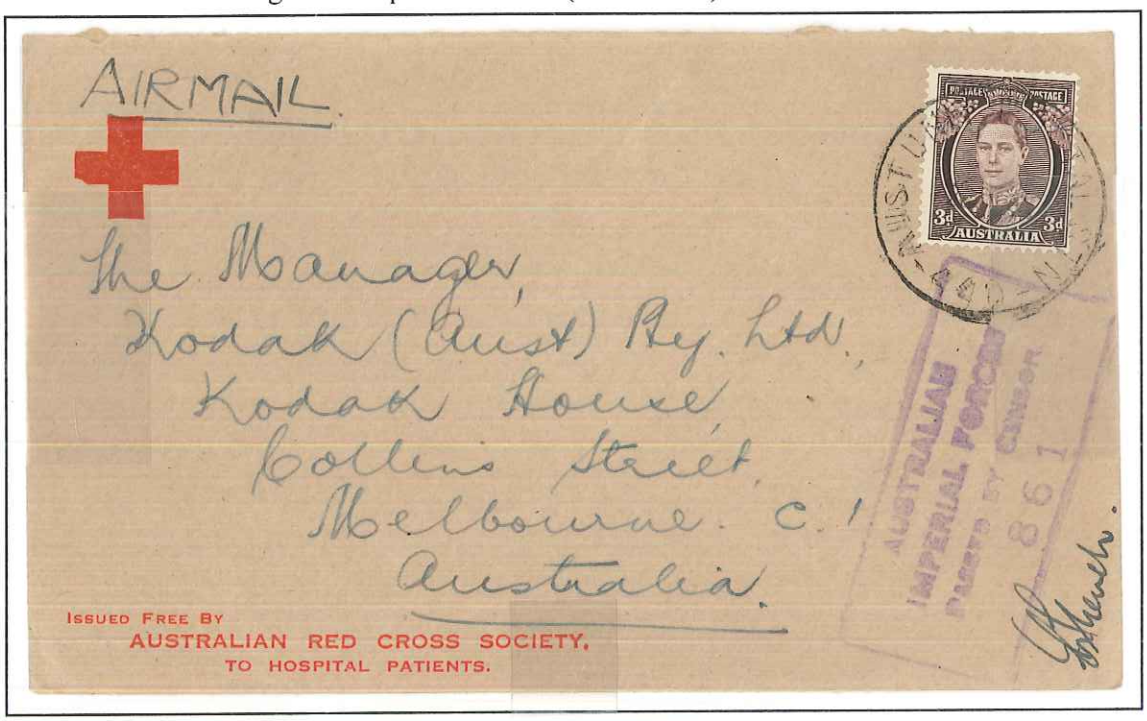
1

K18 252

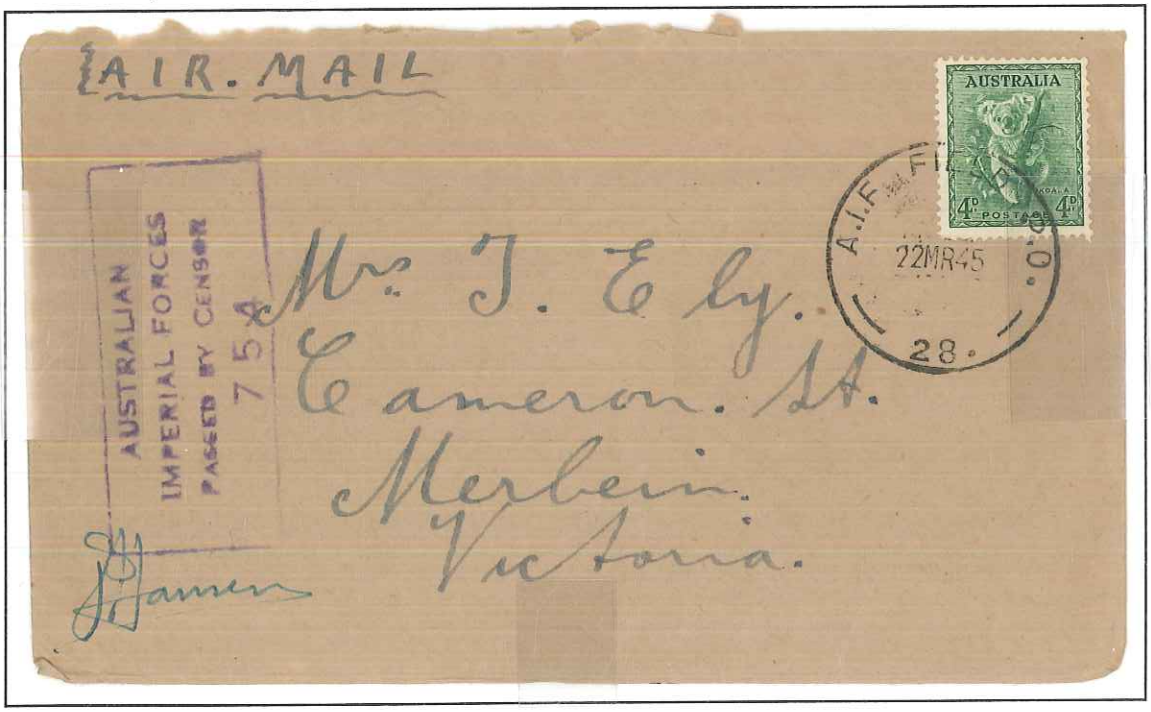
ALLIERTE WIEDERBESETZUNG

Für die Wiederbesetzung, Entwaffnung der Japaner und Aufbau einer rudimentären Verwaltung im indonesischen Teil von Borneo, Celebes, den Molukken und Neu Guinea waren die Australischen Streitkräfte zuständig. Daher wurde die Zensur auch durch die A.I.F (Australian Imperial Forces) ausgeübt.

1945 (Datum?) Umschlag des Australischen Roten Kreuzes von Morotai adressiert nach Melbourne. Entwertung im Stützpunkt Morotai (auf Ternate): "Aust. Unit P.O. 440".



1945 (22. März) Briefumschlag eines Armeeangehörigen aus dem indonesischen Borneo nach Victoria, Australien. Entwertung "A. I. F. Field P. O. 28". Der Brief stammt aus der Zeit vor der Kapitulation Japans. Vier Stützpunkte wurden vor der Kapitulation besetzt: Balikpapan, Tarakan (beide wichtige Öl Häfen in Borneo), Morotai (Ternate) und Damar (Sundainsel).

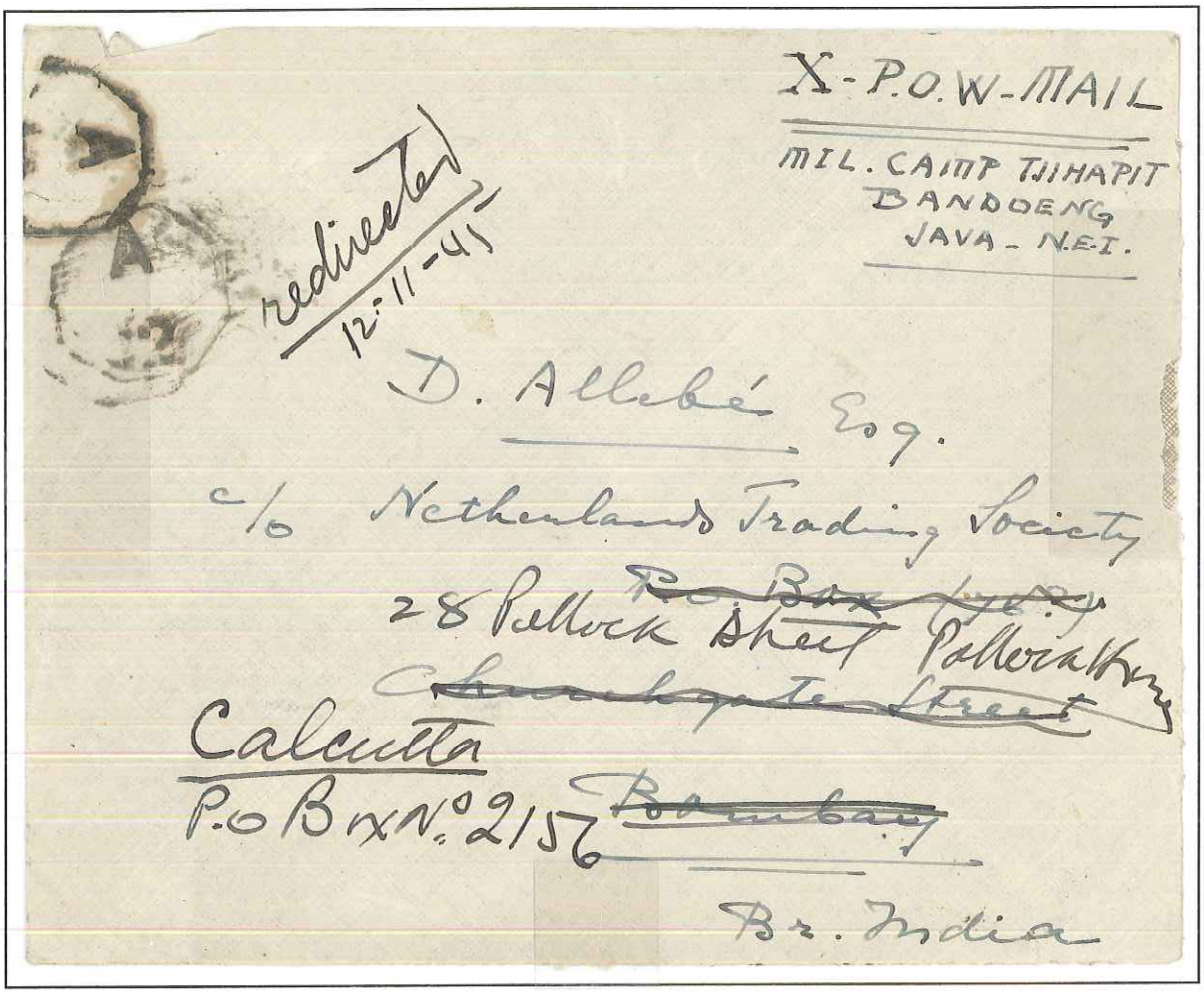


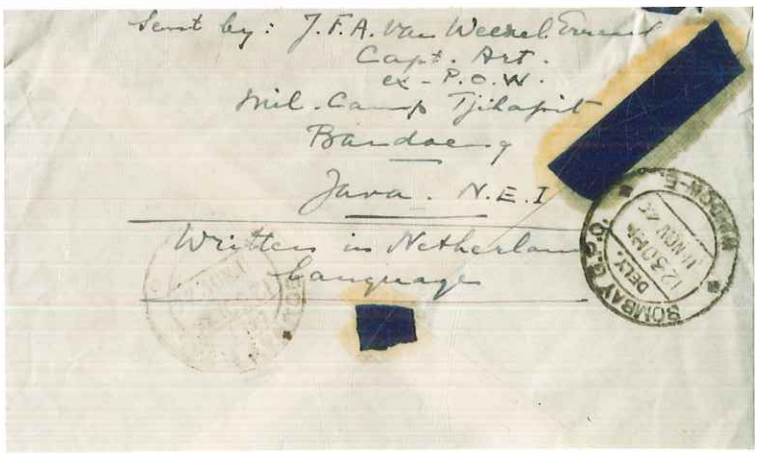
K18 254

ALLIERTE WIEDERBESETZUNG

Nach der bedingungslosen Kapitulation am 14. August 1945 war eine unmittelbare Wiederbesetzung der 3000 bewohnten Inseln Indonesiens nicht möglich. Japan wurde daher angewiesen, die Verwaltung bis zum Eintreffen der Allierten weiterzuführen (teilweise bis Frühjahr 1946). Die Wiederbesetzung von Java, Sumatra, Bali und Lombok oblag den Allierten unter Führung der Briten.

Die in japanische Kriegsgefangenschaft geratenen Allierten suchten nun Kontakt aufzunehmen: 1945 (Oktober) Brief eines vermutlich niederländischen Kriegsgefangenen im Camp Tjihapit (bei Bandung) nach Bombay adressiert und von dort umadressiert nach Calcutta. Transitstempel von Bombay vom 11. November 1945.

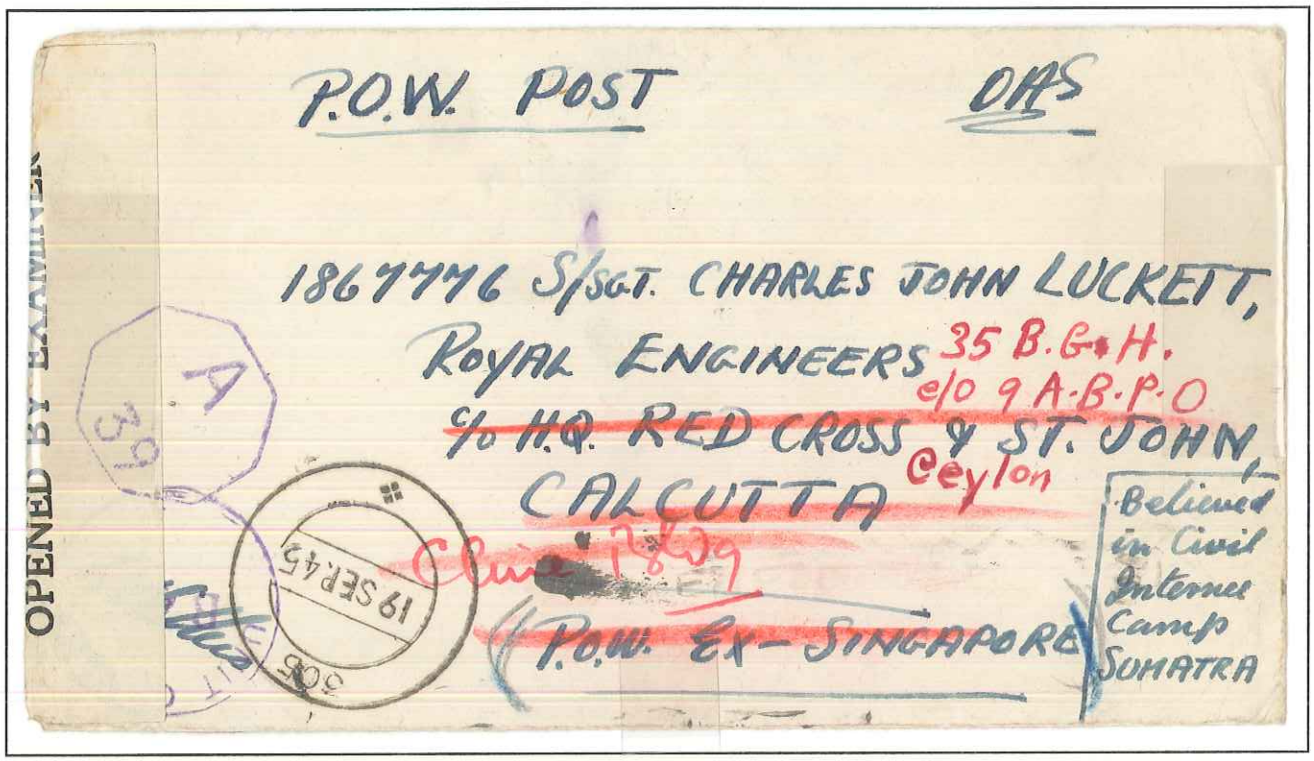




ALLIERTE WIEDERBESETZUNG

Es gibt im noch japanisch verwalteten Indonesien auch allierte Kriegsgefangene, die nicht niederländische Staatsangehörige waren:

1945 (10. September) Captain L.S. Wilkes im befreiten Singapore sucht über das Rote Kreuz in Calcutta den Sgt C.J. Luckett, P.O.W. ex Singapore. Der Brief wurde bei der Militärpost aufgegeben und erhielt dort den Datumstempel vom 10. September 1945 "Temporary P.O." (Zivilpost-Büro) auf der Rückseite. Der Brief wurde von der US Armee geöffnet und zensuriert. Es folgte die Weiterleitung nach Ceylon, wo man Luckett vorerst vermutete und schliesslich der handschriftliche Hinweis unten rechts, dass man ihn in einem Interniertencamp auf Sumatra vermute: ("Believed in Civil Internee Camp Sumatra").





ALLIERTE WIEDERBESETZUNG

Die allierten Streitkräfte, die sukzessive die Inseln besetzten und die dort verbliebenen Japaner entwaffneten, schufen sich Souvenirbelege unter Verwendung der gerade vorgefundenen Briefmarken der japanischen Marine auf den Kleinen Sundainseln.

1945 (29. Oktober) Philatelistisch inspirierter Brief
eines Leutnants in Denpasar auf Bali
an sich im Bali Hotel adressiert.



ALLIERTE WIEDERBESETZUNG



1945 (26. Oktober) Wiederbesetzung der Insel Kangean (etwa 150 km östlich von Madura und etwa 150 km nördlich von Bali). Die kleine allierte Besetzungsgruppe, die die dort stationierten Japaner ablösten, fanden nur noch drei Sorten Briefmarken auf dem dortigen Postamt vor. Interessant ist, dass neben den zwei gültigen japanischen Besetzungsausgaben auch noch ein 7 1/2 cents Wert von Niederländisch Indien vorhanden war.

Der Umschlag wurde selbst angefertigt und an den Leutnant selbst adressiert.

Der schwarze Negativstempel des Postbüros von Ardjasa (heute Pabean) auf Kangean Island ist japanischen Ursprungs mit Inschrift in japanisch und Indonesisch: "Pedjabatan Pos dan Telegrap" (= Verwaltungsbüro für Post und Telegraf).



Karte mit der Inselgruppe Kangean
Kepulauan Kangean)